

# HEVELLER

Beiderseits der Havel – Magazin für den Norden von Potsdam

10. Jahrgang / Nummer 111 • Januar 2019

Kostenlos zum Mitnehmen

*Wer freut sich auf den Winter? Zumindest alle Kinder. Und die hoffen auch auf Schnee... Wie in vergangenen Jahren fotografiert...*

© MAGDA G.



*Die Rosenstadt Wittstock lädt ein zur Landesgartenschau 2019. Seite 28.*

*2019 ist in unserem Land dem 200. Geburtstag des Heimatdichters Theodor Fontane gewidmet. Erste Informationen lesen Sie auf Seite 10.*



**Heimatbuchverlag Brandenburg**



Landpartie mit Fontane  
*Marquardt*

Heimatbuchverlag Brandenburg  
Telefon: 0331/505 404 04  
www.heimatbuchverlag-brandenburg.de  
heimatbuchverlag.brandenburg@googlemail.de

**Glasermeister Marcus Engst**  
- kreative Glasverarbeitung -  
- individuelle Beratung und Ausführung -

Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich

Glas Fenster Spiegel Bleiverglasung Bilder & Rahmen Insektenschutz einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge

Gatower Straße 124 - 126  
13595 Berlin  
Tel.: 030 / 36 28 60 01  
Fax: 36 28 60 03

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr  
15.00 - 18.00 Uhr

www.glaserei-engst.de  
14620-1-3

**Friseursalon Hennicke**



Öffnungszeiten:  
Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr  
Montag geschlossen

Sacrower Allee 31  
14476 Groß Glienicke  
Tel.: 033201/3 12 71

**Anzeige im HEVELLER:  
0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**

**TB Malermeister**

**Torsten Baumgarten**  
Ringstraße 23  
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland

- Maler- u. Tapezierarbeiten
- Farbgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Fußbodenverlegearbeiten

Tel.: 03 32 08 / 2 12 68  
Fax: 03 32 08 / 5 15 75  
Funk: 0160 / 611 54 13  
E-Mail: baum.garten@gmx.de

**buchhandlung kladow**  
Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386  
D-14089 Berlin  
Telefon 030/3 65 41 01  
Telefax 030/3 65 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.  
Ihre Buchhandlung Kladow

**Bestattungen und Vorsorge.**  
Wir sind für Sie da. Tag und Nacht. www.bestattung-potsdam.de



GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Heinrich-Mann-Allee 20 | nahe Neuer Friedhof | Tel.: 03331 / 29 39 23  
Friedrich-Ebert-Str. 113 | Platz der Einheit/West | Tel.: 03331 / 280 00 03

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister  
EUROCERT

**Immobilie zu verkaufen?**

Wir suchen für unsere Kunden Häuser, Wohnungen und Grundstücke.

Postbank Immobilien GmbH  
Heiko Ballosch  
0331-2983061  
heiko.ballosch@postbank.de  
https://immobilien.postbank.de/Potsdam



Wir freuen uns auf Sie.

**Postbank**  
IMMOBILIEN

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun sind sie schon wieder vorbei - die Festtage voller Besinnlichkeit, der (hoffentlich) gute Rutsch ins neue Jahr.

Viel Post hatte man selbst geschrieben. Und auch mit Freuden viel empfangen. Mit ebenso vielen guten Wünschen und Weisheiten gespickt. Unsere Redaktion erreichte z. B. der gute Spruch „Ein gutes Gewissen ist ein ständiges Weihachten“. Hört, hört!

Zeit hatten wir auch, das zu ende gehende Jahr noch mal Revue passieren zu lassen. Ja, auch 2018 gab's Höhen und Tiefen. Das gehört nun mal zum Leben. Doch wir haben sie überstanden. Es ist ja wohl immer noch so, dass man nur die guten Erlebnisse in der Erinnerung pflegt. Die unangenehmen Sachen legt man lieber ad acta. Jedoch nicht ohne diesbezügliche Schlussfolgerungen gezogen zu haben.

Jedes Jahr wird von der „Gesellschaft für deutsche Sprache“ das „Wort des Jahres“ gewählt. Erstmals 1971 und seit 1977 regelmäßig werden damit Wörter und Wendungen gekürt, die das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben eines Jahres sprachlich in besonderer Weise bestimmt haben.



In 2018 waren das in der Platzierungsfolge Heizeit, Funklochrepublik, Ankerzentren, „Wir sind mehr“, strafbelobigt, Pfliegeroboter, Diesel-Fahrverbot, Handelskrieg, Brexit-Chaos sowie auf dem 10. Platz „die Mutter aller Probleme“. Alles sehr sinnig – oder?!

Viele hatten in der Zeit zwischen dem Weihnachtsfest und Silvester frei. Da waren ja auch nur noch zwei wirkliche volle Werkzeuge. Wer also klug war, hatte sich eben zwei Tage Urlaub aufgespart und konnte dann eben eine ganze Woche zuhause bleiben – oder sogar wegfahren...

Die freie Zeit haben sicher auch einige Vorausschauende genutzt, mal zu überlegen, wann (und wo) man in 2019 urlauben kann. Wie setze ich meine Urlaubstage am effektivsten ein? Diese Frage beschäftigt schließlich jeden Arbeitnehmer. Und für 2019 gilt besonders: Wer sich frühzeitig um die Urlaubsplanung im nächsten Jahr kümmert, kann durch geschicktes Legen lange Auszeiten buchen. Wer

Urlaub, Feiertage und Brückentage geschickt miteinander kombiniert, kann bei seinem Jahresurlaub 2019 ein Maximum an freier Zeit herausholen. Viel Spaß bei der sich lohnenden Rechnerei.

Nach alter Väter Sitte haben wir in der Silvesternacht zahlreiche Raketen und andere Feuerwerkskörper abgebrannt. Gemeinhin wird der dabei entstehende Lärm als Mittel zum Vertreiben böser Geister erklärt. Das bunte Licht soll uns ein buntes Jahr versprechen. Sicher glauben wir heute nicht mehr an böse Gespenster und sehen im Feuerwerk ein Bild für Lebensfreude. Wir freuen uns aber an den bunten Farben, die den Himmel erleuchten und haben Spaß am lauten Knall von Böllerschüssen. Zugleich kann das Feuerwerk aber auch ein Bild für unsere guten Vorsätze sein. Viel Glück und Standhaftigkeit beim Umsetzen derselben...

Und viel Spaß überhaupt in 2019. Denn schließlich gehört Spaß ebenso zum Leben wie das Sparen und Spenden!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches 2019

Bernd Martin  
Chefredakteur

Das online-Archiv vom HEVELLER: [www.medienpunkt Potsdam.de](http://www.medienpunkt Potsdam.de)

### IMPRESSUM

Der HEVELLER ist ein Magazin für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt. HERAUSGEBER: „medienPUNKT Potsdam“ – DAS JOURNALISTENBÜRO GbR, Zeppelinstr.7, 14471 Potsdam, Bernd Martin und Hajo Eggstein, Geschäftsführung. Tel: 0331/20018970, Email: [info@medienpunkt Potsdam.de](mailto:info@medienpunkt Potsdam.de) Internet: [www.medienpunkt Potsdam.de](http://www.medienpunkt Potsdam.de)  
REDAKTION: Bernd Martin, Chefredakteur, v.i.d.S.d.P. (bm); Hajo Eggstein, Layout/Mediendesign; Gertraud Schiller, Chefredakteurin (gs); Michael Berthold (mb), Jens Hörnig (jh), Katja Westphal (kw) Redakteure; Renate Frenz, Redaktionssekretariat;  
FOTOS: Magda G. / Archiv / pixelio.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrer Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. DRUCK: P&P Printmanagemant, 96170 Trabelsdorf

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die Februar Ausgabe ist am 18. Januar 2019.  
Die Ausgabe erscheint am ersten Wochenende im Februar.**

## Inhalt

### Bornstedt

SEITE 4

### Bornim

SEITE 5

### Regionales

SEITEN 6 – 7, 10 und 26

### Fahrland

SEITEN 11 und 14

### Groß Glienicke

SEITEN 15 – 17, 20 – 23, 26

### Grube

SEITEN 27

### Wittstock

SEITE 28

### Ketzin

SEITEN 29 – 30

### Marquardt

SEITEN 31 – 32

### Neu Fahrland

SEITE 33

### Elstal

SEITE 34

### Tipps & Trends

SEITE 35

### Was – wann – wo?

SEITEN 36 – 37

### Vermischtes

SEITE 38



### Reportagen und Anzeigen

Dafür ist im HEVELLER unsere Chefredakteurin Gertraud Schiller zuständig.

Sie erreichen Frau Schiller unter Festnetz: 0331/50 54 04 04

Mobil: 0178/1986520

Email: [g.s.medienpunkt@gmail.com](mailto:g.s.medienpunkt@gmail.com)

oder

[g.schiller@medienpunkt Potsdam.de](mailto:g.schiller@medienpunkt Potsdam.de)

# 20.12.2018 – 10.02.2019: Umfrage



Liebe Bornstedterinnen und Bornstedter,

Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und füllen Sie den online-Fragebogen zu "Nachbarschaft und Orte der Begegnung in Bornstedt" aus. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden in ein langfristiges Konzept für Stadtteilarbeit einfließen und sollen dabei helfen, Bornstedt auch nach ihren Vorstellungen weiter zu gestalten.

Daher liegt uns ihre Meinung besonders am Herzen!

Hier geht's zum Fragebogen: <http://bit.do/Bornstedt>

Falls Sie den Fragebogen lieber in Papierform ausfüllen möchten, schreiben Sie uns unter:  
 Stadtteilarbeit Bornstedt, Georg-Hermann-Allee 27, 14469 Potsdam  
 Oder eine Mail an: [stadtteilarbeitbornstedt@gmail.com](mailto:stadtteilarbeitbornstedt@gmail.com)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, Ihr Team von der Stadtteilarbeit Bornstedt  
 Sabine Finzelberg und Christian Kube

Die Stadtteilarbeit Bornstedt wird realisiert durch die Trägergemeinschaft für Stadtteilarbeit in Bornstedt. Sie besteht aus den drei gemeinnützigen Vereinen Stadtteilinitiative Bornstedt e.V., StadtrandEifen e.V. und mitMachen e.V.

Gefördert durch die  
 Landeshauptstadt  
 Potsdam



**Einzug in  
 nur 24 Std.  
 möglich!**

## Das erholsame Zuhause für Geschäftsleute und Pendler

Studio-Apartments in Potsdam (Groß Glienicke), auf Wunsch möbliert

In einem denkmalgeschützten Altbau in der Seeburger Chaussee bieten individuell geschnittene 1-Zi-Studio-Apartments den optimalen Rückzugsort im Grünen. Auf Wunsch stilvoll möbliert, überzeugen sie neben ihrer hochwertigen Ausstattung vor allem durch ihre hervorragende Lage und Anbindung. Nach Berlin braucht es

gerade mal ca. 30 Min. und nach Potsdam 20 Min. Erholung gibt es in wenigen Minuten am Groß Glienicker und Sacrower See. Und zum Golfclub Gatow sind es nur ein paar Meter.

■ Lage: Seeburger Chaussee 2, Haus 1, in 14476 Potsdam (Groß Glienicke), gleich neben dem Villenpark

- 1-Zi-Studio-Apartments
- Wohnflächen ca. 20 bis 54 qm
- Einbauküche
- Modernes Bad
- Effiziente Grundrisse
- Hohe Decken
- Auf Wunsch möbliert

Tel.: 03921/930350 · [vermietung@wobau-burg.de](mailto:vermietung@wobau-burg.de)

**WOB**AU B U R G  
 SERVICEGESELLSCHAFT MBH

# Fragen an Henry Sawade

## 5. und letzter Teil

**Henry Sawade ist Vorstandsvorsitzender des Potsdamer Fidl – Frauen in der Lebensmitte e.V., Träger der freien Jugendhilfe sowie Erzieher mit künstlerischem und musikalischem Hintergrund. Er schreibt Kindertheaterstücke und komponiert Musik. Er ist Restaurator des Fähr- und Fischerhauses Uetz.**



### **Die Landeshauptstadt Potsdam plant künftig eigene Kitas zu betreiben. Wie sehen Sie diese Entwicklung?**

Diese Idee wird aus meiner Sicht maßgeblich von dem Gedanken getragen, dass die Stadt mehr Einblick in die Berechnungsgrößen der Elternbeiträge erlangen möchte. Ich stehe dem durchaus aufgeschlossen gegenüber. Die Elternbeiträge werden im Wesentlichen durch die Gebäudekosten und deren Bewirtschaftung sowie sonstige pädagogische und Verwaltungskosten geprägt. Darin sind also Personalkosten des Hausmeisters, der Reinigung, der Küchenkraft und der Verwaltung enthalten. Für alle Träger gilt die Potsdamer Kita-Finanzierungsrichtlinie gleich. Alle haben mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen: Technisches Personal, das nur knapp über dem Mindestlohn beschäftigt werden kann. Verwaltungskosten, die kaum ausreichend sind. Oder versuchen Sie mal mit 30 Cent am Tag qualitativ und ausgewogen Frühstück, Obstpause, Vesper und Getränke einem Kind anzubieten. Vielleicht sieht man mit der eigenen Brille die Herausforderungen deutlicher. Sie wissen ja: Der Prophet im eigenen Land...

### **Sie sind auch ein großer Anbieter von Kindertagespflege in Potsdam. Es gibt viele Eltern, die sich genau dieses wünschen. Jedoch werden Kinder dort nur betreut bis sie drei Jahre alt sind. Dann beginnt die Suche nach einem Kita-Platz erneut. Gibt es aus Ihrer Sicht Aussicht auf Besserung?**

Die Kindertagespflege ist ein Betreuungsangebot ähnlich der Kinderkrippe in der klassischen Kita. Der große Unterschied ist, dass hier

die Fachkraft-Kind-Relation immer eingehalten wird. Es werden maximal fünf Kinder betreut. Das heißt auch, dass die Person, der die Eltern das Kind am Morgen anvertrauen auch die gleiche ist, von der sie am Nachmittag das Kind wieder empfangen. Der Übergang zur Kita ist in der Tat noch nicht zufriedenstellend gelöst. Fidl berücksichtigt bei der Platzvergabe für die Kitas in dem entsprechenden Altersbereich die „Fidl-Tagespflegekinder“ besonders. Allerdings haben wir wesentlich mehr Tagespflege-Plätze als Kita-Plätze. Zusammen wurden von den vier freien Tagespflegeträgern und dem Jugendamt Potsdam diese Herausforderung erkannt. Für die Lösung reichen jedoch die Kapazitäten dieser vier Träger nicht aus. Es wird nach einer Möglichkeit gesucht, den verbindlichen Übergang zur Kita für alle Kita-Träger in Potsdam attraktiv zu gestalten. Dies muss aber auch beinhalten, dass die Tagespflegekinder möglichst bis zum Ende des dritten Lebensjahres auch die pädagogischen Konzepte der Tagespflegestellen miterleben können und nicht im Alter von fast zwei Jahren „rausgerissen“ werden – nur weil eben dann ein Kita-Platz frei ist. Auch hier gilt: Verbindlichkeit und Fairness ist für Kinder, Eltern sowie die weiteren Akteure wie Tagespflegepersonen, freie Träger, Jugendamt und Kitas ein Schlüssel zu mehr Kinderfreundlichkeit in Potsdam.

Da folgte dann in den vergangenen Jahren die ernüchternde Feststellung, dass gute zweite Plätze, nicht reichen. Mein Vorschlag diesbezüglich wäre, hier für Transparenz bei der Entscheidungsfindung zu sorgen. Oder man lässt mal die Eltern mitentscheiden, welche pädagogische Arbeit gewünscht ist und welcher Träger den Zuschlag bekommt. Trägervielfalt ist ein ho-

hes Gut in der vorschulischen Bildung, man muss es aber auch befördern und darauf achten, dass große Träger nicht schon durch ihre Ausgangslage einen Riesenvorteil bei der Vergabe haben. Hier sollte man zukünftig den Mut haben, neu zu denken und viele Details auf den Prüfstand zu stellen.

### **Was könnten das für Details sein?**

Wie gesagt der gesamte Vergabeprozess, die Planung von Einrichtungen und Mitwirkung von zukünftigen Betreibern, die Beteiligung von Bürgern, Eltern und der Komplex von bedarfsgerechten Betreuungsangeboten sollten zu Hausaufgaben der Stadt Potsdam werden. Viele Details sollten langfristig unter die Lupe genommen werden. Dabei spielen auch Themen wie Organisationsstrukturen, Controlling, Bildungsqualität, Personalausrichtung und Zusammenarbeit mit den Trägern eine entscheidende Rolle. Nicht alle Träger wollen unbedingt große Träger sein, es geht um Qualität in der vorschulischen Bildung. Ich denke, hier liegen riesige Potenziale, die es noch zu fördern gilt. Die Denkarbeit dazu kostet nicht viel Geld, nur habe ich manchmal den Eindruck dass alles sehr träge funktioniert. Verwaltung muss verwalten, aber auch kontrollieren und schauen das die bereitgestellten Mittel bei den Adressaten effektiv (und nicht nur effizient) ankommen.

Ich hege die Hoffnung, dass der gerade in Bewegung befindliche Prozess des Neu-Miteinander-Ins-Gespräch-Kommens andauert und Herr Mike Schubert die richtigen Lösungsansätze findet, durchsetzt, transportiert und verteidigt. Widerstand wird wahrscheinlich auch in den eigenen Reihen der Verwaltung kommen können.

### **Wie stehen sie zum Beschluss der Landesregierung ein beitragsfreies letztes Kitajahr einzuführen?**

Hier kommt die Sinnfrage ins Spiel: Um was geht es eigentlich? Aus Fidl-Sicht sollte es um die Betreuungsqualität der Kinder gehen. Ganz konkret: Die Fachkraft-Kind-Relation. Wir haben den Eindruck,

dass die Einführung der dritten Betreuungsstufe (zusätzliches Personal für Kinder, die länger als 8 Stunden betreut werden) dem beitragsfreien letzten Kita-Jahr zum Opfer gefallen ist. Wenn ich die Wahl hätte, würde ich die Qualität gegenüber einer Beitragsbefreiung vorziehen. Elternbeiträge sind nicht per se schlecht – im Gegenteil. Sie sind – vorausgesetzt die Höhe wurde richtig kalkuliert – sozial gerecht. Wenn alle irgendwann nichts mehr zahlen, wer soll denn dann die Qualität finanzieren? Es drängt sich der Eindruck auf, dass es sich bei dem beitragsfreien letzten Kita-Jahr um ein „Geschenk an das Volk“ handelt. Es ist nicht zu Ende gedacht worden. Mal ganz abgesehen davon, dass die geplante Ersatz-Pauschale vom Land voraussichtlich bei rund der Hälfte der Träger nicht ausreichen wird, um die Einnahmen zu kompensieren. Dann kommt ein spannendes Verfahren: Nur diejenigen Träger, die eine rechtskonforme (sprich: Kita-Gesetz konforme) Elternbeitragsordnung und – Kalkulation haben, können fehlende Mittel geltend machen. Wie bei diesem Gesetz etwas rechtskonform gestaltet werden soll – nun ja das werden dann wohl in vier oder fünf Jahren die Gerichte entschieden haben. Eine Zeit, die Träger dann wahrscheinlich einfach alleine gelassen werden. In Potsdam haben die Stadtverordneten einen richtigen Schritt gemacht: Sie haben unbeirrt von der Landespolitik die dritte Betreuungsstufe eingeführt und in dem Doppelhaushalt 18/19 verankert. Im Sinne der Betreuungsqualität im gesamten Land Brandenburg, sollte dieser Potsdamer Weg weiterverfolgt und das Land in die Pflicht genommen werden. – Auch in Potsdam wissen die Träger nicht, ob eine Finanzierung über 2019 hinaus ermöglicht werden kann.

Die gesamte Kita-Finanzierung ist mittlerweile so komplex geworden, dass eine DIN A4-Seite kaum noch ausreicht, um die Finanzierungsströme zwischen Bund-Land-Landkreis-Kommune-Träger-Kita abzubilden. Ein radikaler Schnitt zur Einfachheit wäre wünschenswert.

**Das Interview führte Gertraud Schiller**

## „VCD-Mobi-Kids“ macht Brandenburger Kinder mobil

Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten statt verschlafen im Elterntaxi

**Passend zum Schulanfang 2018/19 überreichte Minister Vogelsänger den Zuwendungsbescheid für ein neues Mobilitätsprojekt an den ökologischen Verkehrsclub VCD Brandenburg und seine Potsdamer Projektpartner. Mit dem Projekt „Mobi-Kids“ unterstützt der VCD Schulen und Kindergärten dabei, dem Verkehrschaos vor Schule und Kita etwas entgegenzusetzen.**

Immer mehr Kinder werden mit dem Auto zum Kindergarten oder zur Schule gefahren. Das hat nicht nur negative Folgen für Umwelt und Klima, sondern ist auch ein Grund für den zunehmenden Bewegungsmangel von Kindern. Das alltägliche Verkehrschaos vor den Einrichtungen und die fehlende Übung der Kinder,

sich im Straßenverkehr zu bewegen, erhöht außerdem das Risiko für Unfälle und Verletzungen. Das neue Projekt „VCD-Mobi-Kids“ unterstützt nachhaltige Mobilitätsprojekte an Brandenburger Kindergärten und Grundschulen mit Aktionen, Informationen, Weiterbildung und Materialien. So können die Einrichtungen beispielsweise mit dem „Starter-Set“ sofort loslegen und Kinder und ihre Eltern im Rahmen der Aktionstage „Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten“ für eine aktive Mobilität zu Fuß, mit Fahrrad oder Roller begeistern. „Das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg fördert das Projekt, weil jeder Schul- oder Kitaweg, der zu Fuß zurück ge-

legt wird, nicht nur einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leistet, sondern auch zeigt, wieviel Spaß es machen kann, sich für Umwelt- und Klimaschutz zu engagieren“, sagte Minister Vogelsänger, der passend zum Schulanfang den Zuwendungsbescheid für die Förderung an den ökologischen Verkehrsclub VCD Brandenburg überreichte und damit offiziell den Start des Projektes bekannt gab. Auch die Landeshauptstadt Potsdam unterstützt das Projekt im Rahmen ihrer Kampagne „Besser mobil. Besser leben.“. Und die Goetheschule in Potsdam-Babelsberg plant im Rahmen des Projektes einen Laufbus einzurichten, um das morgendliche Verkehrschaos vor der Schule zu entspannen. Durch die

Laufgemeinschaften können sich Eltern in der Begleitung abwechseln. Das spart Zeit und die Kinder werden immer selbstständiger, bis sie den Schulweg auch ohne Eltern meistern.

Alle Grundschulen und Kindergärten in Brandenburg, die sich dafür einsetzen wollen, dass mehr Kinder zu Fuß zur Schule und Kita kommen, können ab sofort beim VCD ein kostenloses Starter-Set für ihr Mobilitätsprojekt bestellen, mit Wegetagebuch, Stempelkarten und Aktionsideen.

Das Starter-Set und weitere Informationen gibt es unter: <https://brandenburg.vcd.org/themen/mobilitaetsbildung/kindergarten-grundschule/> oder [info@vcd-brandenburg.de](mailto:info@vcd-brandenburg.de)



**Minister Vogelsänger überreicht den Zuwendungsbescheid für das Mobilitätsprojekt an den ökologischen Verkehrsclub VCD und die Potsdamer Projektpartner. von rechts nach links: Frau Wenzel (Elternvertreterin Goetheschule), Frau Henkes (Schulleiterin Goetheschule), Minister Vogelsänger, Herr Nellen (VCD-Vorsitzender), Herr Krenz (Landeshauptstadt Potsdam, Geschäftsbereich Verkehrsentwicklung).**

## Regine-Hildebrandt-Preis für Kultur Potsdam

Berlin ist pink oder war es zumindest am Sonntag als der diesjährige Regine-Hildebrandt-Preis an die **Potsdamer Initiative Kultur** verliehen wurde. Gemeinsam mit der stellvertretenden SPD-Vorsitzenden und Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig, nahm SPD-Bundestagsabgeordnete Manja Schüle die Ehrung vor. Sie hatte die Gewinner auch für



den Preis vorgeschlagen und mit ihrem mobilen Bürgerbüro nach Berlin gefahren.

In ihrer Laudatio begründete sie die Entscheidung der Jury: „Kultur bringt nicht nur mit pinken Perücken, sondern mit Erlebnissen, die sonst nicht erschwinglich wären, Farbe in so manch grauen Alltag.“

Mit der Ehrung ist ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro verbunden.

## Kämpfer für Bürgerrechte: Andreas Menzel wird Landtagskandidat für BVB/FREIE WÄHLER

Andreas Menzel tritt als Kandidat zur Landtagswahl im kommenden Jahr an. Er geht als Bewerber für BVB / FREIE WÄHLER im Wahlkreis 21 (Potsdam-Nord/Mitte) ins Rennen.

Der studierte Diplom-Ingenieur steht für eine geradlinige und entschlossene Politik. In seiner ehrenamtlichen Tätigkeit bis 2014 als Potsdamer Stadtverordneter und in der dritten Wahlperiode als Ortsbeiratsmitglied im Potsdamer Ortsteil Groß Glienicke stellte und stellt er Bürgerinteressen stets über Parteibelange.

Menzel wirbt für eine Stadtentwicklung, die die Belange der Umwelt und einer sinnvollen Verkehrsführung stärker in den Mittelpunkt

rückt. Dazu gehört insbesondere eine bessere Anbindung der Ortsteile durch den ÖPNV sowie die Durchsetzung freier Ufer in Potsdam und ganz Brandenburg. Eine Stärkung der bürgerrechtlichen Mitwirkungsrechte und mehr Transparenz in der Arbeit der städ-



tischen Gesellschaften stehen dabei ebenso ganz oben auf Menzels Agenda.

Nach seiner Mitgliedschaft bei den Potsdamer Grünen will der 60-Jährige jetzt im Verbund mit der Unabhängigen Wählergemeinschaft Potsdam und BVB / FREIE WÄHLER frei von Parteizwängen aktiv sein. Menzel wurde bei der Zentralversammlung von BVB / FREIE WÄHLER mit großer Mehrheit gewählt.

*Péter Vida  
Landtagsabgeordneter  
BVB/FREIE WÄHLER*

**Foto: Andreas Menzel UWG Potsdam**

## Amtszeit des ersten „Brandenburger Bierbotschafters“ endet April 2019

Die Amtszeit der Boxlegende Axel Schulz (50) als erster Bierbotschafter des Landes Brandenburg ist im April 2019 beendet. Er wurde vom Verein zur Förderung Brandenburger Klein- und Gasthausbrauereien und regionaler Infrastrukturen e.V. dazu berufen und man darf gespannt sein, wer dann folgt.

Der Bierbotschafter bewirbt die 17 Brauereien des Landes, die allesamt an der „Brandenburger Bierstraße“ zu finden sind.

*Text/©Foto: Lutz Gagsch*



## „Die Region hilft helfen!“

**Große Spendenaktion für das Sozialpädiatrische Zentrum Potsdam**

Die Spendenaktion „Die Region hilft helfen!“ wird getragen von BB RADIO, dem BlickPunkt sowie dem PreussenSpiegel - in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik des Klinikum Westbrandenburg und der Freundes- und Förderkreis Klinikum Ernst von Bergmann.

Seit 2015 unterstützt diese Aktion die Arbeit der Ärzte und Pflegekräfte der Kinderklinik.

In diesem Jahr engagiert sich die Spendenaktion für das Sozialpä-

diatrische Zentrum Potsdam (SPZ).

Genauer: gesammelt werden Spenden für Musikinstrumente, um eine Musiktherapie am SPZ starten zu können.

Spendenkonto: Freundes- und Förderkreis Klinikum Ernst von Bergmann e.V., Mittelbrandenburgische Sparkasse, IBAN: DE 9512 0700 2403 0926 6500, Stichwort: „Die Region hilft helfen“



**Zu den Unterstützern gehören u. a. der prominente Schauspieler Christian Ulmen, Bobsportler Kevin Kuske und der Sänger Alexander Knappe.**  
*Foto: meetingpoint/UJ*

**Die Meistergilde**  
 Maler- und Lakiermeister Mike Jahn



**Ihr professioneller Partner für**

|                               |                      |
|-------------------------------|----------------------|
| Individuelle Wandgestaltungen | Kleinauftragsdienste |
| Fußbodenverlegearbeiten       | Fassadenarbeiten     |

Potsdamer Chaussee 15  
 14476 Potsdam/Groß Glienicke

Mobil 0176 70166718  
 Tel. 033201 - 639 336

[kontakt@mike-jahn.de](mailto:kontakt@mike-jahn.de)

**F&T Autoservice**  
 Montag-Freitag 7.00-17.00 Uhr  
 Weberstraße 25 14476 Potsdam

Wir suchen ab sofort



eine(n) **KFZ Mechatroniker**

|                            |           |
|----------------------------|-----------|
| Hauptuntersuchung          | Reparatur |
| Fahrzeuginnenraumdiagnosen | Gutachten |
| Reifenservice              |           |
| Inspektionen               |           |



**Ihre typenoffene KFZ Meisterwerkstatt**

web: [www.ftautoservice.de](http://www.ftautoservice.de) mail: [kontakt@ftautoservice.de](mailto:kontakt@ftautoservice.de)  
 Fon: 033208.222 45 Fax: 033208.222 48

**Anzeige im HEVELLER:  
 0331/505 40 404 und 0178 198 65 20**

**Nahe am Kunden!  
 Näher als im HEVELLER  
 Geht es nicht:  
 Die Heimat Ihrer Kunden ist die Heimat des HEVELLER!**



**WIENECKE**  
 Haus & Gartenservice  
 Hausmeisterdienste

**Leistung von A - Z alles aus einer Hand**  
 Reinigungsdienstleistung aller Art  
 Garten und Grünanlagenpflege  
 Hausmeisterdienste  
 Haushüterdienste in Ihrer Abwesenheit  
 Winterdienste  
 und vieles mehr.  
 Fragen Sie einfach nach ...  
 Dirk Wienecke Am Stinthorn 71  
 14476 Neu Fahrland  
 Tel: 033208 / 51701 Fax: 033208 / 20311  
 Funk: 0177 / 7612897

**POTSDAM HAUSBAU & IMMOBILIEN**

**Sie wollen bauen? Wir sind Ihr Partner!**

Massivhäuser im Bauhausstil, Toscanahäuser, Landhäuser, Bungalows.

0331-270 11 13  
[zur@potsdam-hausbau.de](mailto:zur@potsdam-hausbau.de)  
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**SHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH**

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz



Bereitschaftsdienst (03 31) 29 33 21

Mitglied der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg e.V.  
 Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge-Treuhand AG  
 Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

|   |  |
|---|--|
| Jägerstr. 28<br>14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21  | R.-Breitscheid-Str. 45<br>14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33   |
| Charlottenstr. 59<br>14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33<br><a href="http://www.schellhase-bestattungen.de">www.schellhase-bestattungen.de</a> | Hans-Albers-Str. 1<br>14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98<br><a href="mailto:info@schellhase-bestattungen.de">info@schellhase-bestattungen.de</a> |

**POTSDAM ALLFINANZ**  
 VERSICHERUNGSMAKLER

Alle Versicherungen, alle Sparten – freundlich und kompetent

**Testen Sie uns!**

0331-270 11 13  
[zur@potsdam-allfinanz.de](mailto:zur@potsdam-allfinanz.de)  
 Jägerstraße 11, 14467 Potsdam

**Besser beraten – besser versichert!**

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)



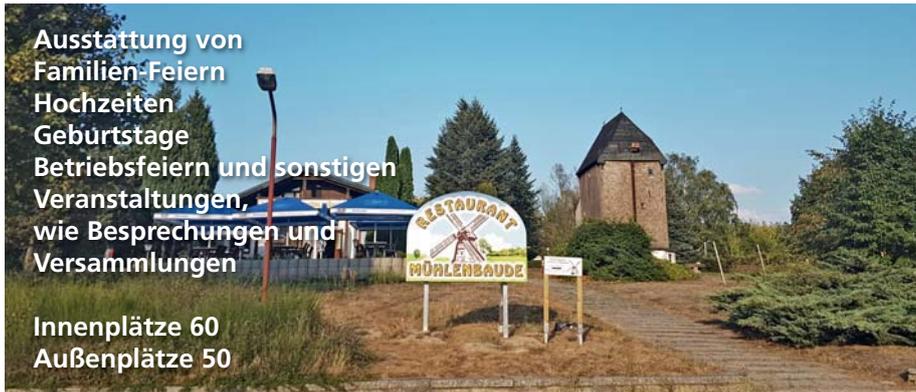
Tel. 033201/21080



**Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!**



ausgezeichnet vom Autofahrer



Ausstattung von Familien-Feiern Hochzeiten Geburtstage Betriebsfeiern und sonstigen Veranstaltungen, wie Besprechungen und Versammlungen

Innenplätze 60 Außenplätze 50



Stundenweise Vermietung der Kegelbahnen



Steaks wie Argentinisches Steak vom Lavastein-Grill

Muehlenbaude Spezialitäten Muehlenbauder Platte und vieles mehr

Pfannengerichte wie Südamerikanische Pfanne Muehlenbauder Pfanne Argentinisches Pfannengericht

**Restaurant Muehlenbaude**  
Ketziner Straße 118  
14476 Fahrland

Tel.: 033208/23 47 77/78/79  
[www.muehlenbaude-fahrland.de](http://www.muehlenbaude-fahrland.de)

Grillrestaurant  
Öffnungszeiten:  
Mi. – Fr. 16.00 – 22 Uhr  
Sa. – So 12.00 – 22 Uhr



*Harfe & Klavier  
Instrumentalunterricht*

Elisabeth Fröber

Tel. 0152 085 74717  
[www.harfenunterricht-berlin.com](http://www.harfenunterricht-berlin.com)  
[info@harfenunterricht-potsdam.de](mailto:info@harfenunterricht-potsdam.de)

**GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN**  
**SYRTAKI** Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50  
14476 Groß Glienicke  
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr

**NEUE KURSE**

Praxis für Physiotherapie  
Anne Sattelberg

**ALTERUM**  
- SPORTS -

**KRANKENKASSENGEFÖRDERT**

Ab November in der Physiotherapie Anne Sattelberg

**YOGA**

|            |  |
|------------|--|
| Montag     | 09.00 – 09.45 Uhr                      |
| Donnerstag | 18.00 – 18.45 Uhr<br>19.00 – 19.45 Uhr |

**SENIORENGYMNASTIK**

|               |                   |
|---------------|-------------------|
| Montag        | 9.45 - 10.30 Uhr  |
| Rücken (Core) |                   |
| Dienstag      | 09.00 – 09.45 Uhr |

**Weitere Kurse in Planung**

Trainingsort:  
Physiotherapie Anne Sattelberg,  
von-Stechow-Str. 6,  
14476 Fahrland

Anbieter: Alterum Sports  
Anmeldung unter:  
0173-5960074,  
Krankenkassenfördert



**fontane.  
200**

## Brandenburg feiert 200 Jahre Theodor Fontane

Unter dem Titel „fontane.200“ feiern zahlreiche Programmpartner vom 30. März bis 30. Dezember 2019 mit einem breitgefächerten Veranstaltungsprogramm in Brandenburg und darüber hinaus den 200. Geburtstag von Theodor Fontane. Denn in 2019 jährt sich Theodor Fontanes Geburtstag zum 200. Mal.

Wie kein anderer Autor hat er die Identität Brandenburgs geprägt und über dessen Grenzen hinaus vermittelt. Zugleich hat er sich der Literaturgeschichte als bedeutendster deutscher Realist eingeschrieben. Neben den populären Romanen und den „Wanderungen“ verfasste Fontane Reise- und Kriegsberichte, Reportagen, Literaturrezensionen, Kunst- und Theaterkritiken.

Das Fontanejahr beleuchtet den uns vermeintlich bekannten Romancier abseits der vertrauten Wege und Darstellungen und lädt ein, den Autor in seiner Gesamtheit neu zu entdecken. Im Fokus steht der Blick hinter die Kulissen seiner Arbeit und seines Werkes. Wie entsteht das Bild, das wir von Fontane und seinem Werk haben? Welche Themen durchziehen es? Wie hat Fontane eigentlich an seinen Texten gearbeitet? Welche Medien hat er genutzt? Und schließlich: Was macht Fontanes Werk immer noch und immer neu zu einer lohnenden Lektüre?

„fontane.200“ greift diese Fragen auf, um Theodor Fontane, die Ikone realistischen Erzählens in und über Brandenburg, und sein Werk in einer neuen Vielstimmigkeit zu zeigen und in neuen Deutungszusammenhängen zu erschließen. Eine Vielzahl von Projekten und Einzelaktivitäten aus den Bereichen bildende und darstellende Kunst, Literatur, Musik, Film, Wissenschaft, Kultureller Bildung, Tourismus und Infrastruktur im ganzen Land Brandenburg laden ein, diese Gesamtschau jenseits eingeführter Lesarten mitzerleben.



### fontane.200/ Neuruppin – Das Programm

Die Aktivitäten der Fontanestadt Neuruppin - der Geburtsort Fontanes - bilden hierbei einen zentralen Ausgangspunkt der Festivität. Zu den Höhepunkten zählen: die Leitausstellung des Museums Neuruppin, die Fontane-Festspiele, interaktive Jugendprojekte sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm in der Stadt.

### fontane.200/ Autor – Die Leitausstellung

Die Leitausstellung im Museum Neuruppin stellt die Besucher mit hinein in Theodor Fontanes Schreib- und Textwelten: Woher hat er seine Ideen? Wie erfindet er seine Figuren? fontane.200/Autor zeigt Fontane als Wortsammler, Schreibernker und Textprogram-

mierer. Das Leitmotiv der Leitausstellung sind Fontanes Wort(er)findungen, die in Neuruppin das Museum und die ganze Stadt bespielen.

### fontane.200/ Spuren – Themenjahr Kulturland Brandenburg 2019

Fontane hat für unterschiedliche Genres seines Werkes in der Region Spuren gesucht und Spuren hinterlassen. Rund 40 Partnerprojekte, die von Kulturland Brandenburg gefordert werden, präsentieren im Fontanejahr Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Theater, Tanz, Film und zeitgenössische Kunst sowie kulturtouristische Angebote im gesamten Bundesland. Im Fokus der Aktivitäten stehen seine lokalen Quellen und Netzwerke, die für die Arbeit, vor allem an den Wanderungen unabdingbar waren.

### fontane.200/ Brandenburg – Bilder und Geschichten

Die Sonderausstellung des Hauses der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte in Potsdam folgt dem Reisenden Fontane auf seinen »Wanderungen durch die Mark Brandenburg« und lässt den Besucher dabei zusehen, wie aus unterschiedlichen Informationen Bilder und Geschichten entstehen.

### fontane.200/ Jugendprojekte – WORD&PLAY! und Dem Wort auf der Spur

Die Jugendprojekte bieten Jugendlichen die Möglichkeit, ihr eigenes Literatur-Game zu entwickeln und ergänzend zur Leitausstellung mit Fontanes Worten, Erzählverfahren und Geschichten selbst kreativ umzugehen.

### fontane.200/ Kongress – Fontanes Medien 1819–2019

Zum wissenschaftlichen Höhepunkt von fontane.200 lädt das Theodor-Fontane-Archiv ein. In Zusammenarbeit mit Fachkolleg\*innen und Kooperationspartnern aus dem kulturellen Leben veranstaltet das Theodor-Fontane-Archiv einen mehrtägigen internationalen Kongress zum Thema »Fontanes Medien (1819–2019)«. Er setzt sich mit der Bedeutung der Medien für Theodor Fontanes Werk und die Historizität wie Aktualität des Schriftstellers und Medienarbeiters Fontane auseinander.

Das Fontanejahr wird am 30. März 2019 in Neuruppin eröffnet. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite [www.fontane-200.de](http://www.fontane-200.de)

# Adventszeit in Fahrland



Unsere Fahrländer starteten zusammen mit Jugendlichen im November traditionell am 30.11.18 mit einem Julfest vor und im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum in Form eines sich nunmehr etablierenden kleinen Weihnachtsmarktes rund um einen großen gespendeten und von anwesenden Kindern festlich geschmückten Weihnachtsbaum. Trotz mäßigem Wetter boten wir für mehr als 200 Gäste fünf kleine Angebotsstände typisch zum Fest. Neben dem unerlässlichen Grill-, Kinderpunsch- und Glühweinstand und den Accessoires, die der Bürgerverein präsentierte, war erstmalig ein Verkaufsstand für Zuckerwatte und weihnachtliches Süßes vor Ort. Auch Bewährtes, wie gebackene Waffel, durch Vereinsmitglieder angeboten, und die Bastelstraße des Treffpunkt Fahrland e.V. mit Erzieherinnen aus Kita und Hort fehlten nicht. Zur Freude unserer kleinen Gäste kam der Weihnachtsmann und verteilte Süßigkeiten an all' die braven Kinder. Erstmals lud in Fahrland der Weihnachtsmann in sein Zelt zu einem Foto oder einem kurzen Gespräch ein. Auch Wunschzettel konnten auf diesem Weg übergeben werden. Ein herzlicher Dank soll den vielen Aktiven auf diesem Wege gesagt sein!

Unter dem Slogan „Jung für Alt“ gestaltete der Treffpunkt Fahrland e.V. traditionell diesmal am 07.12.18 mit einigen Mitarbeitern des Hortes und des Kinder- und Jugendfreizeitentrums sowie drei Jugendlichen und zwei Praktikant\*innen, die Seniorenweihnachtsfeier des Ortsteils Fahrland, an der annähernd 110 Ruheständler\*innen teilnahmen. Für das bunte Kulturprogramm sorgten wieder die Hort-



kinder, die Weihnachtslieder sangen und ein kleines weihnachtliches Programm aufführten. Die Anwesenden goutierten das Engagement der Kinder und übergaben eine Spende für die Kita, wofür der Treffpunkt Fahrland e.V. hiermit noch einmal herzlich dankt.

Noch etwas soll genannt werden: zur Jugend- und Vereinsweihnachtsfeier des Kinder- und Jugendfreizeitentrums Fahrland wurden in diesem Jahr Josephine Asch, Celina Humboldt, Tim Oliver Granzow mit einer kleinen Aufmerksamkeit gewürdigt, da sie sich im Laufe des zurückliegenden Jahres als Aktive der jungen Generation für den Treffpunkt Fahrland e.V. und somit auch für unseren Ortsteil besonders verdient gemacht haben. Auch wollen wir an dieser Stelle die Vereinsmitglieder Patrick Müller, Madeleine Nützmann und die Eheleute Wuttke benennen, ihnen für ihre Aktivität und Unterstützung im zurückliegenden Jahr herzlich danken.

*Text und Fotos: Sandro Thiel  
– Leiter des Kinder- und Jugendfreizeitentrums –*



Feng Shui  
Institute of Excellence

Feng  
Shui

## Sie wollen Veränderung?

Setzen Sie auf die **Wirkung des Feng Shui!**

Gestalten Sie Ihren **Ort zum Kräfte sammeln** mit Hilfe des **Feng Shui Online Kurses** oder einer **Feng Shui Beratung**.

Petra Coll Exposito - 033201-457688

Mehr dazu unter: [www.feng-shui.de](http://www.feng-shui.de)

# Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Gertraud Schiller  
0331/505 404 40  
0178/198 65 20

[g.s.medienpunkt@gmail.com](mailto:g.s.medienpunkt@gmail.com)  
[g.schiller@medienpunktpotsdam.de](mailto:g.schiller@medienpunktpotsdam.de)

GARTEN- UND  
LANDSCHAFTSBAU  
RALF KRICKOW



Zu jeder Jahreszeit ...!

- Sie möchten Ihrem Garten ein neues Gesicht verleihen?
- Lassen Sie Ihren kostbaren Grund und Boden optimal neu gestalten!
- Wie wäre es mit einem naturnahen Gartenteich?
- Eine neue Terrasse ist fällig, vielleicht aus Natursteinen oder Holz?
- Oder braucht Ihr Auto endlich einen neuen Carport?
- Vielleicht soll ja alles richtig schön bepflanzt werden, mit fachgerecht ausgesuchter Qualitätsware?
- Vertrauen Sie auf über 20 Jahre Berufserfahrung und fachliches Können!



Ralf Krickow

Garten- und Landschaftsbau • staatl. gepr. Gartenbautechniker  
Grüner Weg 16 • 14476 Groß Glienicke • Tel.: 033201/3 15 06  
Funk: 0172/39 20 244 • Fax: 033201/4 39 34

## Ihr Fensterputzer

**Katrin Nickel**

An der Kirche 7  
14476 Groß Glienicke

0157/77 79 73 72  
033201/60 99 22

Glasreinigung – auch ohne Leiter  
mit Hilfe von wasserführendem  
Stangensystem bis zu 20 m  
Haushalts- und Gebäudereinigung  
Garten- und Grünanlagenpflege  
Baureinigung  
Hausmeisterdienste

[augustiniak-immobilien.de](http://augustiniak-immobilien.de)



**Handelsvermittlung Augustiniak**

Am Markt 1 • 14669 Ketzin/Havel  
Fon: 033233 - 730090 • Fax: 033233 - 730091  
Handy: 0179-3972816 • [uaugustiniak@aol.com](mailto:uaugustiniak@aol.com)  
[www.augustiniak-immobilien.de](http://www.augustiniak-immobilien.de)



[www.seelke.de](http://www.seelke.de)

AutoService  
**SEELKE**  
in SEEBURG

Tel. 033201/21080



Motorraumwäsche?  
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

**WERKSTATT  
DES VERTRAUENS  
2018**  
ausgezeichnet vom Autofahrer

# OLIVER LORENZ

Immobilien

Vertrauensvoll und fachlich kompetent begleite ich Sie auf dem Weg zum erfolgreichen Kauf oder Verkauf Ihrer Immobilie. Gern stelle ich mich Ihnen persönlich in einem für Sie unverbindlichen Informationstermin vor.

Fon: 033201. 505 30  
 www.oliverlorenz-immobilien.de  
 lorenz@oliverlorenz-immobilien.de

# Brigitte Sell-Kanyi

Rechtsanwältin

b.sell-kanyi@gmx.de  
 www.ra-kanzlei-sell-kanyi.de



- Familien- und Erbrecht
- Immobilien- und Mietrecht
- Arbeitsrecht
- Vertragsrecht
- Verbraucherrecht
- Verkehrsrecht

### BÜRO POTSDAM

Richard-Wagner-Straße 8  
 14476 Potsdam · OT Groß Glienicke  
 Fon 033201/43 02 26  
 Fax 033201/43 02 61

Bus 638 und 639

### BÜRO BERLIN

Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.  
 13585 Berlin-Spandau  
 Fon 030/333 09 222  
 Fax 030/351 302 10

U- und S-Bahn Rathaus Spandau  
 Bus M 45

Mo, Di, Do: 9.30 – 18.00 Uhr      Mi und Fr: 9.30 – 15.30 Uhr  
 und nach Vereinbarung

**Anzeige im HEVELLER:**  
[info@medienpunktpotsdam.de](mailto:info@medienpunktpotsdam.de)

### Technische Gebäudeausrüstung

Wärmepumpen  
 Heizungsanlagen  
 Sanitär- und Lüftungsanlagen  
 Brunnen- und Bewässerungsanlagen  
 Versickerungsanlagen, Schächte  
 Poolanlagen, Schwimmbadtechnik  
 Kamin- und Schornsteinanlagen  
 Solaranlagen, Photovoltaikanlagen  
 Elektroanlagen  
 BMA, EMA, GLT

# R W M

An der Kirche 82  
 14476 Groß Glienicke

0171 / 43 70 64 3

R.Moebius@arcor.de

**Neu** [www.meetingpoint-potsdam.de](http://www.meetingpoint-potsdam.de)

Heute lesen,  
 was morgen in  
 der Zeitung steht!

## DR. CARMEN PEIKERT FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE

ALT-KLADOW 25  
 030-2009696-0  
[INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE](mailto:INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE)



**Gerade  
 Zähne  
 lachen  
 schöner!**  
 Und sind gesünder!



### NEUERÖFFNUNG 2013

- Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



**Europaweite Mobilitätsgarantie?  
 Kostenlos zur Inspektion im Internet!**

[www.seelke.de](http://www.seelke.de)



Tel. 033201/21080

# Fahrländer Jugend – sportlich erfolgreich!



Sanad Al Awamleh



von links nach rechts: Torben Woitas (Jugendwart), Andre Schmidt, Sanad Al Awamleh, Lukas Karl, Paul Behrend und Erik Walther

Am 27.10.2018 sind unsere sportlichen Jugendlichen erneut zum Brandenburg-Pokal im Bankdrücken 2018 gefahren. In Kooperation mit Sanssouci GYM e.V. Potsdam starteten sie in der Juniorenklasse. Im Bereich der Junioren konnten sich unsere Jugendlichen

den Titel „Bestes Team 2018“ sichern. Sanad Al Awamleh hat sich von allen Junioren in der Einzelwertung, trotz einer sehr starken Konkurrenz, den 1. Platz gesichert. Wir sind sehr stolz auf diese Einzelleistung und auf den Gesamtsieg der Juniorenmann-

schaft. Sanad ist der vierte aus seiner Familie, der am Brandenburg Pokal im Bankdrücken teilnimmt. Er eiferte seinen Brüdern nach und übertraf deren Leistungen aus den Vorjahren. Sein Training absolviert er im Rahmen des Sportprojektes im Jugendclub

Fahrland. Hier können sich Jugendliche unter Aufsicht auf sportliche Wettkämpfe vorbereiten, um sich mit anderen Jugendlichen aus ganz Brandenburg zu messen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihre tolle Leistung.

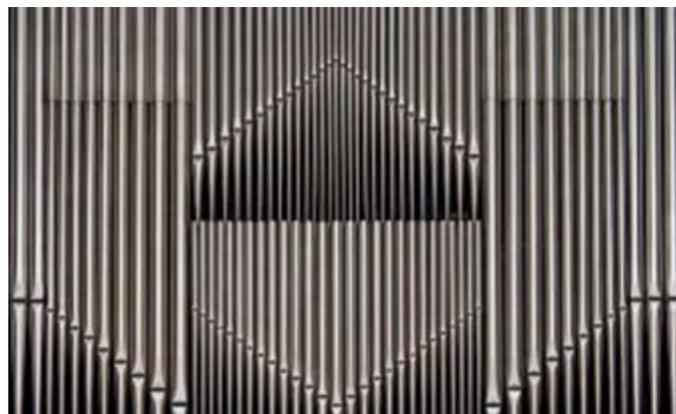
## Evangelische Kirchen des Pfarrsprengels Fahrland

### Evangelische Kirchengemeinde Fahrland

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**  
 Epiphantias, 06.01.2019, 10.00 Uhr, Gottesdienst  
 2.S.n.Epiphantias, 20.01.2019, 09.00 Uhr, Gottesdienst  
 Heinrich-Heine-Klinik Neu Fahrland:  
 die Gottesdienste finden am 12.01.2019 sowie am 26.01.2019 im Raum 308 (Vortragssaal) um 16.30 Uhr statt.

### Evangelische Kirchengemeinde Falkenrehde

**Wir laden zu folgendem Gottesdienst ein:**



2.S.n.Epiphantias, 20.01.2019, 10.30 Uhr, Gottesdienst

### Evangelische Kirchengemeinde Kartzow

**Wir laden zu folgendem Gottesdienst ein:**  
 2.S.n.Epiphantias, 13.01.2019, 10.30 Uhr, Gottesdienst

### Evangelische Kirchengemeinde Satzkorn

**Wir laden zu folgenden Gottesdiensten ein:**  
 1.S.n.Epiphantias, 13.01.2019, 09.00 Uhr, Gottesdienst  
 3.S.n.Epiphantias, 27.01.2019, 10.30 Uhr Gottesdienst

**Evangelisches Pfarramt Fahrland** (für die Evangelischen Kirchengemeinden Fahrland, Satzkorn, Kartzow, Paaren, Falkenrehde)  
 Priesterstraße 5, 14476 Potsdam OT Fahrland  
 Telefon 033208 50489, Fax 033208 22543  
 pfarrsprengel.fahrland@t-online.de  
 Weiteres können sie lesen unter [www.pfarrsprengel-fahrland.de](http://www.pfarrsprengel-fahrland.de)

# Der Froschkönig beim CC Rot Weiß

Mit großen Augen betraten viele Kinder und Jugendliche in Begleitung der lieben Eltern oder Großeltern den großen Saal in der Preussenhalle.



Geschmückt wie im Märchenwald war der Saal, die Bühne als Schlosspark mit einem großem Brunnen dekoriert und zahlreiche kleine Hütten mit leckeren und deftigen Speisen und Getränken



**Während des Märchens der „Der Froschkönig“.**  
**Minister für PR und Medien**  
**Carnevalsclub „Rot Weiß“ Groß Glienicke e.V.**  
**Fotos: Alexander Walter**



und vieles mehr. luden zum Verweilen ein, beim 16. Groß Glienicker Weihnachtsmarkt des CC Rot Weiß Groß Glienicke.

Zur Weihnachtszeit gibt es sicherlich viele kleine Überraschungen aber auch...Geheimnisse..!?

Auf jeden Fall waren an diesem Tag, all die lieben und artigen Kinder aus Groß Glienicke und Umgebung im Saal und sie konnten auch dem echtem Weihnachtsmann dies erzählen und Weihnachtslieder singen und sagenhafte Weihnachtsgedichte vortragen.

Das diesjährige Märchen war „Der Froschkönig“. Es gab einen regen Andrang wie immer. Beim Kinderschminken und am Bastelstand herrschte Hochbetrieb... und mehr verraten wir nicht mehr.

Die Weinachtszeit ist eben auch eine besinnliche und so tolle Zeit in Familie.

Karnevalisten können ganz.....leise sein!!!



Ins Jahr 2019 geruscht begrüßen wir Sie dann ALLE zum Karneval in der Preussenhalle.....!!

*Matthias Völker*

## Veranstaltungsvorschau:

- 16.02.2019 Große Karnevals-party
- 23.02.2019 Prunksitzung in der 33. Saison

- 24.02.2019 Kinderfasching - ohne Ende -
- 09. 03.2019 Wir feiern schon seit Jahren den Frauentag – Internationale Frauentagspowerparty !!!

# Aus dem Ortsvorsteher-Bericht im Monat Dezember 2018

Von Winfried Sträter, Ortsvorsteher Groß Glienicke

## Deprimierende ÖPNV-Bilanz: Rede in der Stadtverordnetenversammlung

In der letzten SVV-Sitzung 2018 stand noch einmal der ÖPNV nach Groß Glienicke auf der Tagesordnung. Unser Ortsbeirat hatte einen Antrag in die Stadtverordnetenversammlung (SVV) eingebracht, dass der Bus ab Dezember stündlich bis zum Hauptbahnhof durchfahren solle. Dafür war es zu spät, aber ich habe die Vorstellung dieses Antrags dazu genutzt, die Bilanz eines Jahres zu ziehen, und die ist deprimierend. Lesen Sie dazu auf Seite 22 aus meiner Rede im Potsdamer Stadtparlament.

Immerhin: Die Stadtverordneten haben daraufhin beschlossen, die Angelegenheit noch mal im Bauausschuss zu beraten und den Verkehrsbetrieb (VIP) aufzufordern, zur Umsetzung des Stadtverordnetenbeschlusses Stellung zu nehmen.

Zum Bus-Thema hatte Andreas Menzel am 21. November einen Bürgerdialog in der Schulaula durchgeführt. In der SVV kündigte Menzel an, dass er über 4.000 Unterschriften für einen Einwohnerantrag gesammelt habe.

## Potsdam saniert die Preußenhalle

Sie steht unter Denkmalschutz, aber sie sieht schlimm aus, und der Eindruck trügt nicht. Die Preußenhalle ist dringend sanierungsbedürftig. Der Ortsbeirat hatte sich im vorigen Jahr dafür ausgesprochen, dass der Kommunale Immobilienservice (KIS) vorrangig prüfen soll, ob die Stadt die Sanierung durchführen kann – nur wenn das nicht geht, sei eine Privatisierung vorzubereiten.

Bisherige Signale stimmten nicht optimistisch. Umso größer war die Überraschung, als Birgit Malik bei einer Besprechung mit dem KIS-Chef Bernd Richter und der Schulbeigeordneten Noosha Auel am 19. November in der Stadtverwaltung erfuhr, dass die Halle in städtischer Regie saniert wird. Die Meldung ging danach auch durch die Presse.

Möglich ist die kommunale Sanierung durch das Wachstum der Stadt nach Norden. Da die Schule in Fahrland dreizügig wird, reicht dort die Kapazität der Sporthalle nicht aus und die Preußenhalle wird als Ausweichstandort benötigt. (Für die Fahrländer Schüler wird ein Bustransport organisiert.) Durch die Schulsport-Funktion gehört die Investition zum Bereich der kommunalen Pflichtaufgaben – und das ist die Voraussetzung für den Einsatz städtischer Gelder.



Die Preußenhalle: Sie ist in schlechtem Zustand, hat aber viel zu bieten, wenn sie renoviert worden ist.

Die Sanierung beginnt wahrscheinlich im linken Bereich, in dem die Sporthalle untergebracht ist, und im Mitteltrakt. Die amtlichen Informationen und die Presseberichte sind auch auf der Groß Glienicke Webseite zu lesen:

Mit dieser Entscheidung behält die Stadt – und damit auch unser Ortsteil – eine außergewöhnlich große Halle in kommunaler Regie. Und damit im wahrsten Sinne des Wortes Raum, der vielfältig genutzt werden kann. Interessant daran ist auch: Groß Glienicke profitiert vom städtischen Wachstum nach Norden. Das Wachstum bringt nicht nur Nachteile (mehr Verkehr), sondern auch den Vorteil, dass bei uns investiert wird.

## Amtseinführung von Mike Schubert als Oberbürgermeister

Als Nachfolger von Jann Jakobs ist der am 14. Oktober gewählte Mike Schubert (SPD) am 28. November in sein neues Amt als Oberbürgermeister eingeführt worden. Da ich verreist war, hat Birgit Malik die Glückwünsche aus Groß Glienicke überbracht – mit Präsenten aus unserem Ort und natürlich unseren Wünschen und Hoffnungen, die wir mit dem Neubeginn verbinden: zur Lösung des Uferkonflikts und der Verkehrsprobleme, um nur die wichtigsten zu nennen. Beim Uferkonflikt hatte ich schon bei der Kandidatenanhörung unsere vordringliche Erwartung angesprochen: Wir brauchen wieder einen Uferbeauftragten, der (oder die) die Koordination der komplexen Aufgaben zur rechtlichen Sicherung und Gestaltung der Uferzone durchführt.

Wir freuen uns auf einen tatkräftigen neuen Oberbürgermeister und wünschen ihm Erfolg bei seiner Arbeit für ganz Potsdam, für die „alte“ Stadt und die „neuen“ Ortsteile!

## Ernst-Thälmann-Straße: Anliegervotum zur Straßenumbenennung

Im Juni hatte der Ortsbeirat einem Antrag der CDU-Beiratsmitglieder mehrheitlich zugestimmt und die Stadtverwaltung gebeten, eine Umbenennung der Ernst-Thälmann-Straße in Wilhelm-Stintzing-Straße zu prüfen. Dabei sollten die Anlieger gefragt werden, ob sie einverstanden seien.



Der Hintergrund: der 2014 gestorbene Wilhelm Stintzing, Pfarrer 1947-67, ist eine herausragende Persönlichkeit in der Groß Glienicke Geschichte, und die Straße hieß früher Kirchstraße, bevor sie 1960 in Ernst-Thälmann-Straße umbenannt wurde.

Ernst Thälmann oder Wilhelm Stintzing: Wessen Namen soll die Straße (die früher Kirchstraße hieß) künftig tragen? Dazu befragte die Stadtverwaltung im Auftrag des Ortsbeirates die Anlieger.

Das Anwohner-Votum ist so ausgefallen: 48% der Haushalte, 55% der Anwohner hat sich beteiligt. 8 Haushalte/ 18 Personen haben die Umbenennung abgelehnt, 2 Haushalte/ 5 Personen haben der Umbenennung zugestimmt. Die Ablehnungen waren überwiegend mit dem Hinweis versehen, dass eine andere Straße nach Stintzing benannt werden solle.

Aufgrund des eindeutig negativen Anliegervotums lehnt die Stadtverwaltung die Umbenennung und empfiehlt, den Straßennamen Ernst-Thälmann-Straße beizubehalten.

## Tempo auf der B 2

Wir sind bei diesem Thema noch nicht weitergekommen. Nach einem schweren Verkehrsunfall auf der B 2 im Sommer hatte der Ortsbeirat gefordert, dass endlich - wie auf der B 2 Richtung Spandau - eine durchgehende Tempobegrenzung angeordnet wird. Bisher gibt es die nur abends und nachts, während tagsüber mal eine Tempobegrenzung gilt, mal nicht. Schon im Jahr 2012 hatte mein Vorgänger Franz Blaser nach schweren Unfällen gefordert, dass es eine Tempobegrenzung geben soll.

Aber in der Verkehrsverwaltung gibt es immer noch kein Umdenken. Als Antwort auf unseren Ortsbeiratsbeschluss bekamen wir eine Absage. Die Frage sei mit verschiedenen Experten beraten worden, mit dem Ergebnis: In den letzten Jahre hätten nur 4 Unfälle mit überhöhter Geschwindigkeit zu tun gehabt, und bei diesen hätten noch andere Faktoren eine Rolle gespielt. Die Schlussfolgerung: „Infolgedessen gab es für das beratende Gremium nach Auswertung der Unfallstatistik derzeit keine Anhaltspunkte, die angeordneten zulässigen Höchstgeschwindigkeiten ... unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit zu verändern.“

Zuvor hatte die Stadtverwaltung die Bitte des Ortsbeirates abgelehnt, dass die Experten in einer OBR-Sitzung zu dem Thema Rede und Antwort stehen. Die Entscheidung traf die Expertenrunde dann unter sich, ohne Hinzuziehung des Ortsbeirates.

## Kurzmeldungen

**Personalwechsel beim SVV-Büro:** Seit 2014 wurde unser Ortsbeirat freundlich und zuverlässig von Karin Klingner betreut. Im September haben wir Frau Klingner verabschiedet. Ihr Nachfolger ist Martin Mehli. Er betreute unsere Ortsbeiratssitzung erstmals im November. Herr Mehli führt Protokoll und ist auch Ansprechpartner für die Förderanträge aus unserem Ortsteil.

Foto links: Blumen zur Verabschiedung von Karin Klingner im September. Foto rechts: Martin Mehli, der neue Protokollchef in den Ortsbeiratssitzungen (auf dem Foto links).

**Die Eigentümer gehen in Berufung:** Am 12. Oktober hatte das Landgericht in Neuruppin eine Enteignung zugunsten eines öffentlichen Wegerechts am Seeufer für rechtens erklärt. Inzwischen haben die Eigentümer dagegen Berufung eingelegt. Der Fall wird nun vor dem Oberverwaltungsgericht in Brandenburg verhandelt.

Am 9. Dezember fand im Evangelischen Gemeindezentrum die **3. Dialogrunde zum Alexander-Haus-Projekt** statt. Der Verein bestätigte noch einmal, dass die Neubauplanungen erheblich reduziert worden sind und stellte die inhaltlichen Konzepte für das Zentrum für Bildung und Versöhnung vor. Bei den Neubauplänen wurde die Frage diskutiert, inwieweit Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen werden sollen.

**„Kulturerben in Potsdam – Bürgerschaftliches Engagement für Bau- und Gartenkultur“** ist der Titel einer Broschüre, die die Stadt Potsdam zusammen mit dem Potsdam-Museum herausgegeben hat. Groß Glienicke ist gleich drei Mal vertreten: mit dem Förderverein Dorfkirche, dem Groß Glienicker Kreis und dem Alexander-Haus-Verein.

Auch in Groß Glienicke gibt's was Neues: Ein Flyer über den Uferweg

als Ufer-Kultur-Weg ist soeben fertiggestellt worden. In Kürze wird er erscheinen.

**Entwässerungsgräben in der Parzivalstraße:** Bei einem Ortstermin mit Herrn Standke vom Tiefbauamt haben wir die Situation begutachtet: Die hochgewachsenen Ränder werden beseitigt, damit das Wasser wieder ungehindert abfließen kann.

**B-Plan 19:** Am Montag hat im Bürgerbüro ein Arbeitsgespräch von Vertretern der 3 besonders betroffenen Sportvereine MC, SG Rot-Weiß und SC 2000 im Bürgerbüro zum B-Plan 19 stattgefunden. Die Vereine bemühen sich, ihre Anforderungen für den Sportbetrieb aufeinander abzustimmen und in die Erarbeitung des B-Plans einfließen zu lassen.

## Sachstandsmitteilungen der Verwaltung

Zusätzlich zu den Themen Ernst-Thälmannstraße und Tempolimit auf der B 2 gab es folgende Mitteilungen der Stadtverwaltung zu Beschlüssen des Ortsbeirates:

-Busverkehr: ein durchgängiger 20-Minuten-Takt wird abgelehnt, außerdem werden weitere Fahrten bis zum HBF abgelehnt.

-Radwegbeschilderungen am Uferweg werden nach der Bitte des Ortsbeirates entfernt.

-Der Ortsbeirat hatte um eine Zustandsermittlung bei der Einhaltung der rechtlichen Vorschriften im Uferbereich gebeten. Diese ergab etliche Verstöße gegen naturschutzrechtliche Regelungen. Seit 2006 seien 49 ordnungsbehördliche Verfahren abgeschlossen worden, zur Zeit gebe es 5 laufende Verfahren.

-Gehwegesicherung an der Einmündung der westlichen Richard-Wagner-Straße in die Sacrower Allee: Nach meinem Ortstermin mit Herrn Standke vom Tiefbauamt haben wir verabredet, dass im kommenden Jahr der Gehweg im Einmündungsbereich verbreitert, befestigt und übersichtlicher gestaltet wird.

Die genauen Texte der Sachstandsinformationen kann man auf der Webseite lesen.

## Dank, Wünsche und ein Termin

Am Ende dieses Jahres möchte ich mich herzlich für alle Arbeit bedanken, die die vielen engagierten und fleißigen Menschen für unseren Ort geleistet haben.

Danken möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen, die sich im Ortsbeirat um die Entwicklung unseres Ortes kümmern.

Danken möchte ich den Gästen in den Ortsbeiratssitzungen – nicht zuletzt für ihre Geduld. Auch zuschauen kann strapaziös sein!

Ganz besonders möchte ich mich bei

meiner Stellvertreterin Birgit Malik bedanken, deren Mitarbeit und Unterstützung eine unglaublich große Hilfe ist!

Ihnen und allen Groß Glienickerinnen und Groß Glienickern wünsche ich frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

**Der Ortsbeirat tagt wieder am 15. Januar 2019. Antragschluss ist der 31. Dezember 2018.**



# IHR REISEFACHGESCHÄFT

## GERMAN TOURS

individual travel

- unabhängige und ehrliche Beratung
- feinste Individualreisen, Pauschalreisen, Flüge uvm.
- kompetente, persönliche Ansprechpartner in Ihrer Nähe
- ein frischer Kaffee und ein freundliches Gespräch werden Sie sicher inspirieren

**Hier bucht Groß Glienicke!**

14476 Groß Glienicke Potsdamer Chaussee 114  
 Telefon: 033201 20967  
 info@germantours24.de – www.germantours24.de



„Es sind immer die Abenteurer, die große Dinge vollbringen.“

Charles de Montesquieu

**Ihre Anzeige im Heveller:**  
**info@medienpunkt-potsdam.de**

**Nahe am Kunden!  
 Näher als im HEVELLER geht es nicht:  
 Die Heimat Ihrer Kunden ist die Heimat des HEVELLER!**



MÜLLER & KOLLEGEN  
 RECHTSANWÄLTE



Melina Schwendenmann, LL.M. Rechtsanwältin  
 Emilia B. Tintelnot Rechtsanwältin  
 Fachanwältin für Familienrecht Mediatorin  
 Christian L. Müller Rechtsanwalt  
 Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
 Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz  
 allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29  
 Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin  
 www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



www.seelke.de

AutoService  
**SEELKE**  
 in SEEBURG

Tel. 033201/21080



**Frontscheibenreparatur?  
 Kostenlos bei Teilkaskoversicherung!**

**WERKSTATT  
 DES VERTRAUENS  
 2018**

ausgezeichnet vom Autofahrer

## FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

**Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,  
Lackaufbereitung, Innenreinigung,  
Schadengutachten, Reifenservice**

**JÖRG STEFFEN**

Kietzer Straße 17      Tel.: 033208/2 39 90  
14476 Potsdam      Fax: 033208/2 39 91  
OT Fahrland      Funk 0162/216 82 59



... alles aus Meisterhand

# ANDREAS NIEMANN

## HEIZUNG & SANITÄR

Seepromenade 52  
14476 Groß Glienicke

**Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200**

**ERGO**

Versichern heißt verstehen.



**Ich bin für Sie vor Ort  
und informiere Sie gerne.**

Auch in diesen Fällen:

- Hausratversicherung
- Privat-Haftpflichtversicherung
- Baufinanzierung

Hauptagentur  
**Mario Deter**

An der Obstplantage 20, 14476 Marquardt  
Tel 033208 20421, Mobil 0173 2703871  
[www.mario.deter.ergo.de](http://www.mario.deter.ergo.de)

**Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger**

**Facharzt für Allgemeinmedizin**

Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie  
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology\* · Musikermedizin

**Praxis Potsdam**

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam  
OT Groß Glienicke  
Fon: 03 32 01 / 43 03 66  
Fax: 03 32 01 / 43 03 69  
[www.molsberger.de](http://www.molsberger.de) · [info@molsberger.de](mailto:info@molsberger.de)

**Praxis Berlin**

Aßmannshäuser Straße 10 a  
14197 Berlin  
Fon: 0 30 / 85 73 03 97  
Fax: 0 30 / 86 42 37 88



Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**  
\*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

## Stress-

## Bewältigung und Prävention

Der andere Weg zu  
**innerer Ruhe und Gelassenheit**

Nutzen Sie das kostenlose Erstgespräch



**Privatpraxis Claudia Lierhaus**

Heilpraktikerin, Burnout-Coach, Physiotherapeutin

Sigmaringer Str. 26  
[www.physio-lierhaus.de](http://www.physio-lierhaus.de)

10713 Berlin-Wilmersdorf  
030-88 67 65 19

**Physiotherapie  
Ergotherapie**

**Martina Kaspers**

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104  
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

☎ **Physio 033201/ 20776**

☎ **Ergo 033201/ 20785**



**KÖNIGSWALD APOTHEKE**

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr

Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr

Tel.: 033201 / 506 932

Potsdamer Chaussee 106

14476 Potsdam/Groß Glienicke



### Wir

#### laden ein

#### zu folgenden Gottesdiensten:

Sonntag, 06. Januar um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow  
Sonntag, 13. Januar um 10.30 Uhr  
musikalischer Gottesdienst  
Pfr. Dr. Schmidt / Bläserchor  
Sonntag, 20. Januar um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow  
Sonntag, 27. Januar um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow  
Sonntag, 03. Februar um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow  
Sonntag, 10. Februar um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow  
Sonntag, 17. Februar um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Hering  
Sonntag, 24. Februar um 10.30 Uhr  
Gottesdienst Pfrn. Zachow

#### ... und zu unseren

#### Wochenveranstaltungen

Montags 18.15 Uhr: Bläserchor in der Kirche  
Dienstags 14.30 Uhr „Kirchen-Café“ (14-tägig: 01.01.; 15.01.; 29.01.)  
Dienstags 16-18 Uhr Pfarrsprechstunde (Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch, auch n.V.)  
Dienstags 18.30 Uhr Kirchenchor  
Mittwochs 10-12 Uhr Handarbeitsgruppe (mit Nicole: 0174 7373 734)  
Mittwochs 16.00 Uhr Spatzenchor (für Vorschulkinder)  
Mittwochs Flöten (vierzehntägig, n.V., Gundula Zachow: Tel: 033201 / 31247)  
Donnerstags, 9.45 Uhr Krabbelgruppe (mit Wilma Stuhr, Tel: 033201 / 40884)  
Donnerstags, 17.00 Uhr Konfirmanden, 1. Jahr  
Donnerstags, 18.15 Uhr Konfirmanden, 2. Jahr  
Donnerstags, 19.30 Uhr Junge Gemeinde (vierzehntägig: 10.01., 24.01., 21.02.)  
Freitags; 15.45 Uhr Spiel- und Bewegungskreis

#### ... und monatlichen

#### Veranstaltungen

Gebetskreis: Mittwoch, 02. Januar, 19 Uhr in der Kirche  
Minigottesdienst: Donnerstag, 10. Januar, 10.30 Uhr in der Kirche  
KinderKirchenTag: Samstag, 12. Januar, 10-14 Uhr im Gemeindehaus  
AG Helfende Gemeinde: Mittwoch, 16. Januar, 19 Uhr im Gemeindehaus  
Bibelgespräch: Montag, 21. Januar, 19.30 Uhr im Gemeindehaus  
Gottesdienst in der Seniorenresidenz: Montag, 28. Januar, 15 Uhr

## „Suche Frieden und jage ihm nach“ (aus Psalm 34)

### Liebe LeserInnen,

Weihnachten und Silvester liegen hinter uns. Nach und nach verschwindet die ganze Weihnachtspracht wieder in Schubläden, in Kellerregalen und auf Dachböden. Die letzten Weihnachtsbäume werden entsorgt. Sie haben in unsere Stuben grünende Zeichen der Hoffnung auf Licht und Leben gebracht. Nun haben sie ihren Dienst getan. Indem wir sie entsorgen, schaffen wir auch wieder Platz; das Haus, die Wohnung wird wieder nüchterner. Und auch unsere Gedanken kreisen überwiegend wieder um die alltäglichen Dinge. Man kann ja nicht ewig weihnachtlich gestimmt sein. Aber vielleicht bewegen Sie ja doch noch im Herzen die Begegnungen der Feiertage mit der Familie, pflegen die Erinnerung an gute Gespräche mit Freunden.



Ganz so wie Maria, die „alles in ihrem Herzen bewegte“, nachdem die vielen Besucher den Stall von Bethlehem längst verlassen hatten und in ihre eigene Welt zurückgekehrt waren. Vielleicht wirkt die Weihnachtsstimmung noch in Ihnen nach. Und womöglich haben Sie heimlich doch noch einen Stern hängen lassen, einen Engel aus versehen vergessen, weil die Sehnsucht nach Frieden und Glück in ihnen Wohnung genommen hat. Dann trauen Sie Ihrem Gefühl! Weihnachten endet nicht am 27. Dezember oder dann, wenn wir unsere Stuben zurückräumen. Denn Gott kommt uns nicht nur dann zur Hilfe, wenn unser Kalender es uns anzeigt. Er ist uns immer nahe, segnet uns auch den Alltag und das ungeschmückte Haus. In südlicheren Gefilden und vereinzelt

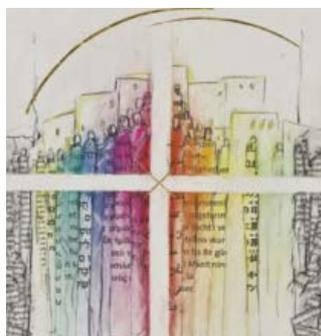
auch bei uns ziehen dieser Tage die Sternsinger von Haus zu Haus. Wo sie waren, zierte die Türen der Segensspruch: C+M+B (Christus mansionem benedicat): Christus segne dieses Haus! Diese drei Buchstaben, meist von Kindern mit Kreide an den Türsturz geschrieben und mit der aktuellen Jahreszahl versehen, machen augenscheinlich, dass es auch in unseren alltäglichen Bezügen auf den Frieden Gottes ankommt. Nach diesem Frieden sehnen wir uns, ohne es uns allzu sehr bewusst zu sein. Die Jahreslosung für das neue Jahr will uns darauf aufmerksam machen, dass es jeden Tag und mitten in unseren alltäglichen Bezügen auf unsere Sehnsucht nach umfassendem Frieden ankommt: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ ruft es uns aus Psalm 34 zu. Ein ganzes Jahr lang soll uns dieses Wort begleiten, denn Weihnachten ist nicht nur ein besonderer, heiliger, Abend im Jahr. Die Weihnachtsbotschaft von unserem Gott, der zu uns kommt, um uns mit sich zu versöhnen und dauerhaften Frieden zu bringen, gilt uns auch an allen übrigen Tagen. Nach seinem Frieden dürfen wir uns sehnen, auch und gerade an grauen Januartagen.

### Mit guten Wünschen zum Neuen Jahr!

Ihre Gundula Zachow (PfarrerIn)

## Wir sind die Kleinen in der Gemeinde

Groß Glienicke ist ein lebendiger Ort. Hier ist es schön zu leben für Jung und Alt. Unsere Kirchengemeinde bietet Raum zur Begegnung für verschiedene Interessen- und Altersgruppen. Zunehmend finden auch die Jüngsten an der Hand ihrer Eltern oder Großeltern zu uns: Da wird mittwochs musiziert und donnerstags gekrabbelt und am Freitag gibt es neuerdings einen Spiel- und Bewegungskreis. Einmal im Monat laden wir auch ein in die Kirche zum Minigottesdienst. Thematisch abgestimmt auf ein Bibelwort oder eine biblische Geschichte feiern wir Gottesdienst in unserer eigenen Liturgie. Wie im Sonntagsgottesdienst bewegen wir uns dabei im sakralen



Raum der Kirche, singen, beten und hören Gottes Wort, das uns alle angeht – nur alles eben im Mini-format. Wie jeder Gottesdienst sind auch die Minigottesdienste öffentlich. Alle Minis und jene, die zu ihnen gehören, sind herzlich will-

kommen. Die nächsten Minigottesdienste in unserer Dorfkirche finden statt:

**Donnerstag, 10. Januar 2019** um 10.30 Uhr zum Thema: Auf der Suche nach Frieden. Was bleibt von Weihnachten?

**Donnerstag, 21. Februar 2019** um 10.30 Uhr zum Thema: Einander kennenlernen - für mehr Gerechtigkeit. Der Weltgebetstag, ein Thema auch schon für Kinder.

**Donnerstag, 14. März 2019** um 10.30 Uhr zum Thema: Fasten, Schweigen, Innehalten. Wozu? Die Bedeutung der Vorbereitung auf die Freude.

**Donnerstag, 11. April 2019** um 10.30 Uhr zum Thema: Ostern. Der Sieg des Lebens über Leid und Tod.

## KIRCHENFAHRT DURCH FONTANES HAVELLAND

### SA. 1.6.2019 & 14.9.2019 · 10–18 UHR

Im Fontanejahr 2019 bieten die evangelischen Kirchenkreise Falkensee und Nauen-Rathenow eine Kirchentour auf den Spuren Fontanes an. Per Reisebus wollen wir die in unserem Bereich liegenden „Fontaneorte“ Ribbeck, Paretz, Etzin, Falkenrehde, Fahrland und Groß Glienicke, die der Dichter zwischen 1863 und 1872 besucht und in seinem dritten Band „Havelland“ beschrieben hatte, anfahren und gemeinsam nach Spuren des großen Wanderers suchen.

**Anmeldung bis 15.3.2019 bei:**

Ev. Kirchenkreis Falkensee

Tel.: 03322 · 12 73 41 · Mail: kirchenkreis.falkensee@t-online.de

Ev. Kirchenkreis Nauen-Rathenow,

Tel.: 03321 · 45 29 89 · Mail: ev.kirchenkreisnauen-rathenow@t-online.de

10 Euro, bei Anmeldung zu zahlen, plus Mittagessen in Ribbeck.

**Ausführliche Informationen unter: [www.kirchenkreis-falkensee.de](http://www.kirchenkreis-falkensee.de)**

*Dr. Regina Görgen/ Prof. Christoph Kleßmann*

## Fünf Euro im Monat, das ist es mir wert



Ohne den Förderverein wäre Vieles nicht möglich

Eine schöne Kirche mit einem Friedhof wertet ein Dorf ungemain auf. Groß Glienicke hat ja leider kein wirkliches Ortszentrum mit Kirche und Marktplatz. Aber dennoch sind Kirche, Gemeindehaus, alte Linde, das alte Schulhaus und neuerdings auch ein Weg hinunter zum Ufer ein Herzstück des Dorfes.

Die Kirche ist so wunderschön und stilecht restauriert worden,

dass ein Besuch lohnt, auch wenn man kein Kirchenmitglied ist oder nicht am sonntäglichen Gottesdienst teilnimmt. Dieses wunderbare Ensemble gäbe es nicht ohne das Engagement vieler Ehrenamtlicher und Sponsoren. Der rührige Vorstand des „Fördervereins Dorfkirche“ hat seit Jahren unermüdlich und mit sichtbarem Erfolg um Erhalt und Wiederherstellung der Kirche gekämpft. Vielen ist sicher aufgefallen, dass die Kirche seit einiger Zeit eingerüstet ist. Neben der sehr gelungenen Restaurierung des Innenraumes ist jetzt auch die Fassade fast fertig.

Nun steht aber die Verbesserung und Erweiterung des Friedhofes an. Durch das enorme Wachstum des Ortes ist hier der Bedarf entsprechend gewachsen. Unser Friedhof bietet ja die ganze Palette möglicher Bestattungen wie Erdgrab, Urnengrab Gemeinschaftsurnengrab, Kolumbarium. Mit schönen Rhododendren und einem Rosengarten ist der Friedhof ein Ort zum Verweilen und zur Besinnung.

Ohne den Förderverein wäre Vieles nicht möglich geworden, und auch künftig spielt er eine wichtige Rolle. Daher unser Appell: Werden Sie Mitglied im Förderverein. Für nur 5 Euro im Monat unterstützt man die weitere Verbesserung der Kirche und des Friedhofgeländes! Wichtig war den Gründungsmitgliedern des Fördervereins im Satzungsentwurf festzuschreiben, dass sich auch nichtreligiöse Menschen durch ihre Mitgliedschaft für die Erhaltung des orts- und kulturgeschichtlichen Zentrums unseres Dorfes engagieren können.

Aufnahmeanträge erhalten Sie über die Mitglieder des Vorstandes, über das Evangelische Pfarramt, in der Dorfkirche oder auch bei den Autoren.

*Kontakt: Eva Dittmann-Hachen: 033201/43963 oder Burkhard Radtke, Tel. 033201/31348*

### Kontakt

Pfarrerin Gundula Zachow  
Tel./Fax: 033201-31247/449139  
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de  
Pfarrsprechstunde:  
Dienstags, 16-18 Uhr  
Burkhard Radtke (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)  
14476 Potsdam (OT Groß Glienicke),  
Bergstraße 45, Tel. 033201/31348  
Kinder- und Jugendarbeit: Diakonin  
Michelle Klose, Tel: 0152 5233 5924  
Kirchenmusik: Kantorin Susanne  
Schaak, Tel: 0170 2998 156.  
Kirchenbesichtigung:  
Burkhard Radtke, Tel. 033201/31348  
Friedhofsverwaltung: Stefan Zitzke,  
Wendensteig 43, Tel. 033201/430164,  
Funk: 0171/7426360

Telefonseelsorge (täglich, rund um die Uhr kostenfrei: 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222)

### Spenden für die Kirchenrestaurierung:

Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin  
IBAN: DE 61520604101003909913 –  
BIC: GENODEF1EK1 –  
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG  
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

## „Es hat sich überhaupt gar nichts geändert!“

Die „Wutrede“ des Ortsvorstehers Winfried Sträter in der Stadtverordnetenversammlung zum ÖPNV

Im April dieses Jahres hatte ich den Robur-Bus des rbb nach Groß Glienicke eingeladen und sehr viele Bürger waren gekommen, um ihrem Ärger über die schlechte Verbindung nach Potsdam zum Ausdruck zu bringen. Entgegen aller Versprechen wurde bisher nichts verbessert. Deshalb habe ich mich sehr gefreut, dass unser Ortsvorsteher in der Stadtverordnetenversammlung am 5. Dezember dieses Thema mit aller Deutlichkeit angesprochen hat. Sträter sagte:

„Ein Jahr ist es her, seit die Tram in der Norden weiterfährt. Und nach einem Jahr ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Der Antrag, den wir jetzt für die Stadtverordnetenversammlung gestellt haben, ist ein abgespekter Antrag, der nicht mehr fordert, dass alle Busse durchfahren, aber dass mehr Busse durchfahren. Er bezieht sich auf den Fahrplanwechsel, der schon gedruckt ist. Das heißt eben, es gibt eine Schwierigkeit, ihn so umzusetzen, wie wir es eigentlich wünschen.“

Sie können nun sagen: Wir reiten hier in Groß Glienicke einen toten Gaul. Das tun wir nicht. Der Eindruck ist falsch, und wenn, dann sitzen Sie auf dem Gaul mit drauf. Weil: die Stadtverordnetenversammlung hat im Juni dieses Jahres beschlossen, dass zwar unserem Antrag nicht gefolgt wird, dass die Brechung des Busverkehrs oder des ÖPNV am Campus Jungfernersee, dass das wieder aufgehoben wird. Aber Sie haben gefordert, dass es deutliche Verbesserungen geben muss!

Also: die Tram muss kenntlich gemacht werden innerhalb der Stadt Potsdam, an welchen Anschlussbus komme ich. Es muss geprüft werden, ob mehr Busse, vor allem abends, wenn nur noch einstündig der Busverkehr in Richtung Groß Glienicke geht, ob mehr Busse durchfahren können. Es muss sichergestellt sein, dass ein direkter Umstieg von einem Verkehrsmittel zum anderen gewährleistet ist. Die Unterstellmöglichkeiten am Campus Jungfernersee, die sehr dürrftig sind, müssen verbessert werden. Dann gab es noch Ihre Forderungen, dass ein Kiosk und ein WC errichtet werden. Das ist natürlich etwas längerfristiges.



In diesem Jahr hat der VIP in Form der Geschäftsführung mehrfach gesagt: „mea culpa“, die Sache ist nicht gut gelaufen. Wir müssen unbedingt was verbessern. Das ist gesagt worden in Groß Glienicke, als der Robur Bus da gewesen ist - und als wir ein Hearing gemacht haben. Wenn man jetzt am Ende dieses Jahres Bilanz zieht, dann ist sie deprimierend. Muss man wirklich sagen, weil nichts von dem, was versprochen worden ist, nichts von dem, was Sie als Stadtverordnete sehr zu Recht vom VIP gefordert haben, wirklich umgesetzt worden ist! Nach wie vor erkennen wir nicht, wenn wir in der Stadt sind, welchen Anschlussbus erreichen wir.

Nach wie vor - und ich kenne das aus eigener Erfahrung, ich bin ein notorischer Nutzer des ÖPNV und habe meine Jahresnetzkarte und fahre immer diese Strecke, ich weiß, wovon ich rede - nach wie vor funktioniert, wenn ich umsteigen will, funktioniert es fast überhaupt gar nicht. Also unmittelbar von Tür zu Tür funktioniert es fast überhaupt gar nicht. Die Unterstellmöglichkeiten sind nicht verbessert worden. Man hat uns signalisiert - und das wäre ja eine vernünftige Maßnahme gewesen - dass man einen

durchgehenden 20-Minuten-Takt macht. Im Augenblick ist es so: 20 Minuten in bestimmten Zeiten, 30 Minuten in anderen Zeiten. Wenn so eine Umstiegskiste laufen soll, dann muss sie auch getaktet sein. Die Taktung funktioniert nicht.

Ich habe in den neuen Fahrplan des VIP geguckt. Es hat sich gar nichts geändert. Überhaupt gar nichts. Es wurde versprochen, dass es in Groß Glienicke - das ist dann mehr ein Trostpflaster gewesen - dass es in Groß Glienicke eine elektronische Anzeigetafel geben soll, damit man sieht: haben die Busse Verspätung oder so. Eine ist gemacht worden an der Seite in Richtung Potsdam. Der Bus, der von Potsdam kommt in Richtung Spandau, da hat man sich das gespart. Also man muss wirklich sagen: das, was versprochen worden ist, das, was Sie gefordert haben, ist schlicht und einfach bis heute ignoriert worden.

Ich bin nicht das Orakel von Delphi. Ich weiß jetzt nicht, wie Sie darüber abstimmen, was wir hier zur Abstimmung stellen. Aber für den Fall, dass Sie als Stadtverordnete unserem Antrag nicht folgen und diesen Antrag in der Form, wie er gestellt worden ist, ablehnen, bitte ich darum, dass die Fraktionen der Stadt-

verordnetenversammlung und bitte auch den Oberbürgermeister darum, dafür Sorge zu tragen, dass tatsächlich das, was die Stadtverordnetenversammlung an Verbesserungen fordert, dass das auch umgesetzt wird und nicht am St. Nimmerleinstag.

Ich bekenne mich noch mal dazu, als Ortsvorsteher von Groß Glienicke - und es geht nicht nur um Groß Glienicke, es geht um den gesamten wachsenden Potsdamer Norden: die Fortsetzung der Tram ist ein Fortschritt, aber der Preis, den wir dafür zahlen, dass einem der ÖPNV durch diese Form des Umstiegs verleidet wird, der Preis ist einfach zu hoch. Sie sollten darauf achten, dass wir nicht einen so hohen Preis zahlen. Es geht hier wirklich um eine strategische Entscheidung und Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs im wachsenden Raum von Potsdam. Vielen Dank!“

Anmerkung:

Die Stadtverordnetenversammlung beschloss nach dieser Rede, den Antrag in den Bauausschuss zu überweisen und den Verkehrsbetrieb dort anzuhören.

Regina Görgen,  
Foto Helmut Görgen

# Unternehmungslustige Frauen aus Groß Glienicke

Schon seit einigen Jahren treffen sich Groß Glienicckerinnen - und inzwischen auch einige Frauen aus Kladow - um sehenswerte Orte kennen zu lernen, Kultur zu genießen und vergnüglich zusammen zu sein. Dies ist immer eine entspannte Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen oder auch gerade zugezogene Frauen kennen zu lernen. So war es auch wieder im vergangenen Jahr. Wir haben viele neue Eindrücke gesammelt und interessante Erfahrungen gemacht.

Im April waren wir in Potsdam im Museum Barberini zur Max Beckmann-Ausstellung. Bei einer Führung konnten wir nicht nur die Bilder auf uns wirken lassen, wir erfuhren auch viele Hintergrundgeschichten zu deren Entstehung. Alle unsere Unternehmungen lassen wir gerne in einem nahe gelegenen Restaurant ausklingen, diesmal in der L'Osteria.

Auf Einladung der Groß Glienicckerin Frau Maria Schultz, die als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Gedenkstätte Leistikowstraße arbeitet, nahmen wir an einer Führung durch das ehemalige KGB-Gefängnis teil. Unsere Betroffenheit und Nachdenklichkeit haben wir dann im Café Matschke in gemeinsamen Gesprächen wieder etwas abklingen lassen können.

Ein absolutes Highlight in diesem Jahr war unser fröhliches Picknick mit Führung in der Steinhof Galerie bei Bodo Langner. In der großen Werkstatt saßen wir an langen Tischen und ließen uns die Köstlichkeiten, die jede von uns mitgebracht hatte, genüsslich schmecken. In der Galerie beeindruckten uns die Lehmilder und auf der großen Steinhof-Anlage faszinierten uns die Brunnen, ganz besonders die Klangbrunnen. Alle Brunnen werden von Bodo Langner persönlich gestaltet, die besonderen Steine dazu entdeckt und transportiert er europaweit heran.

Ein Museumsbesuch führte uns nach Berlin in das Kolbe-Museum und zur aktuellen Ausstellung „Zarte Männer in der Skulptur der Moderne“, was beim Besuch des Kolbe Cafés zu angeregten Gesprächen beitrug.

Nach mehreren Anläufen bekamen wir im Oktober endlich einen Termin mit Führung zum Besuch des Olympischen Dorfes. Bei herrlichem Wetter durchstreiften wir das weitläufige Areal, erhielten sehr fachkundige und detaillierte Informationen. Schade, dass alles einfach ungenutzt leer steht, nicht nur die vielen sehr gut durchdachten Gebäude, auch das große Schwimmbad und der Theatersaal.

Unsere müden Beine und der mit neuen Eindrücken vollgestopfte Kopf konnten an-



Im Juli waren wir bei Bodo Langner

schließend im Restaurant Casa Toro Negro im ehemaligen Bahnhofsgebäude Dallgow-Döberitz entspannen.

Schon mehrmals kam die Idee auf, gemeinsam einen Film anzuschauen. Im Februar haben wir nun damit begonnen. Im Begegnungshaus sahen wir Frauen den Film „Hidden Figures“, der sehr eindrücklich das Schicksal afroamerikanischer Mathematikerinnen in der Männerdomäne Weltraumforschung zeigt. Auf vielfachen Wunsch haben wir den Film im November noch einmal gezeigt und hatten einen großen und begeisterten Be-

sucherkreis weil nun auch alle Männer eingeladen waren. Bis zum März 2019 wollen wir an jedem ersten Dienstag im Monat in kleinem Kreis - aber auch weiterhin mit interessierten Männern - im Begegnungshaus „Filme gucken“.

Zu unserem alljährlichen Bücherjulklaftertreffen wir uns am 16. Januar 2019 ab 18 Uhr in der Trattoria di Sicilia, Dorfstraße 15 (See-center) in GroGli. Von uns gelesene Bücher, die wir gerne mit anderen teilen möchten, werden hübsch verpackt und unter den Anwesenden verlost. Wir laden alle Frauen dazu

herzlich ein. Dazu jedoch bitte anmelden (birgit.malik@schildbergs.de oder ch.esselborn@t-online.de). Bei diesem Treffen wollen wir auch Ideen für gemeinsame Unternehmungen im Jahr 2019 sammeln.

Wenn Sie bei unserem Frauennetzwerk mitmachen wollen, schreiben Sie bitte eine e-mail an Birgit Malik (birgit.malik@schildbergs.de).

*Für das Groß Glieniccker Frauennetzwerk:  
Agnes Handschug, Regina Görgen  
und Christa Esselborn-Holm*

## Danksagung

Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber Du bist überall, wo wir sind  
Was bleibt, sind Liebe, Erinnerung und Dankbarkeit.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unsere Mutter

## Giesela Müller

+ 22.12.2018

Auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen

Deine Kinder

Rudi

Sabine

Marina

Dieter

Groß Glienicke, im Januar 2019



**FLORIAN  HOHNER**  
**PHYSIOTHERAPIE**

**Unser umfangreiches Angebot für Sie:**

|   |                          |
|---|--------------------------|
| osteopathische Techniken                        | Reha- Sport              |
| Krankengymnastik                                | Rückenschule             |
| Manuelle Therapie                               | sportspezifisches Taping |
| Lymphdrainage                                   | Elektrotherapie          |
| Massage   | Schlingentisch           |
| Triggerpunkt- Therapie                          | Hausbesuche              |
| Lasertherapie                                   |                          |
| orthopädische und chirurgische Nachbehandlungen |                          |
| Sportphysiotherapie                             |                          |

 auf dem Hof

Ritterfelddamm 37 - 14089 Berlin  
 Tel.: 030 - 36 50 05 90 • Fax: 030 36 50 05 91  
[www.hohner-therapie.de](http://www.hohner-therapie.de) • [info@hohner-therapie.de](mailto:info@hohner-therapie.de)



**Praxis für Naturheilkunde & Medizinische Ästhetik**  
**VERA CONSTANTIN**  
 Physiotherapeutin  
 Heilpraktikerin

Osteopathie · Akupunktur · Physiotherapie  
 Neuraltherapie · Faltenbehandlung

Triftweg 7 im Seecenter 14476 Potsdam  
 033201 508150 [www.naturheilpraxis-constantin.de](http://www.naturheilpraxis-constantin.de)  
 Termine nach Vereinbarung Hausbesuche möglich

**DIE HEIMAT  
 IHRER  
 KUNDEN  
 IST DIE  
 HEIMAT  
 DES  
 HEVELLER!**



**Physiotherapie Katja Woldt**  
 Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland  
 Tel. 03 32 08/ 5 00 04

- manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
- manuelle Therapie

Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

**Baugeschäft Klotzsch e.K.**  
 Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke  
 Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96

**BAULEISTUNGEN**

|   |  |
|---|--|
| 1. Kellerisolierungen, einschließlich Wärmedämmung    | 4. Beton-, Maurer-, Klinkerarbeiten        |
| 2. Rekonstruktion und Ausbau                          | 5. Reparaturleistungen für Haus und Garten |
| 3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung | 6. Fliesenarbeiten                         |

Der  
Kosmetik-Salon  
**Tamara Schröter**

Grüner Weg 11,  
14476 Groß Glienicke

Tel.: 033201/3 12 07  
Kosmetik  
Fußpflege  
(auch Hausbesuche)  
Solarium

info@  
medienpunktpotsdam.de

**Podologie**  
Laura Kopmann  
0172 91 61 360  
033201 505 404

Auch für Menschen mit  
Stoffwechselerkrankung  
und Handicap.

Potsdamer Chaussee 104  
(Gesundheitszentrum)  
14476 Potsdam  
Groß Glienicke

**Praxis für  
Logopädie  
ESTHER GROTE**

Sprachtherapie  
Sprechtherapie  
Stimmtherapie  
Schlucktherapie  
Hörtherapie  
Intensivtherapie  
Computer gestützte Therapieverfahren

Sakrower Kirchweg 2 (Ecke Alt Kladow) • 14089 Berlin-Kladow • Telefon: 030 - 364 31 478  
Potsdamer Chaussee 104 (Gesundheitszentrum) • 14476 Groß Glienicke • Telefon: 033201 - 45890

**Haus & Garten Service**  **Eberhard Klatt** 14476 Potsdam - Krampnitz  
Handwerksbetrieb Rotkehlchenweg 14  
Tel.: 033208/528007 [www.hgs-klatt.de](http://www.hgs-klatt.de)

**Bauleistungen aller Art • Renovierungsarbeiten • Carportbau  
Gartengestaltung • Zaun-, Wege-, Terrassenbau • Baumfällungen**

**Michael Schmidt**  
Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456  
Fax 0331/58 18 455  
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de  
www.ems-potsdam.de



**Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen**

**Dienstleistungen um Haus und Garten**

Fa. Klaus Kreutzer  
Freiheitstrasse 7  
14476 Groß Glienicke

Telefon: 033201/21041  
Fax: 033201/21195  
Funk: 0173/9151831

Gartenpflege  
Gartenneuanlagen

Bau von Wegen, Terrassen  
Zaunbau, Carports  
Baumfällungen, Baumschnitt  
Abfuhr von Gartenabfall  
Lieferung von Kies, Mutterboden  
u.ä.  
Abriß- und Erdarbeiten  
Dachrinnenreinigung  
Winterdienst u.v.a.

  
**Logopädie im Pavillon**

**THERAPIE MIT**

- Kindern
- Jugendlichen
- Erwachsenen

auch im verordneten  
Hausbesuch möglich.

Christina Tschirpke  
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999  
Tel. 01520 - 2773771  
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15  
14476 Groß Glienicke (See Center)  
[www.logopaedie-tschirpke.de](http://www.logopaedie-tschirpke.de)

  
**Tischlerei  
Gänserich**  
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für  
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden,  
Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

*Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.*

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland  
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · [www.gaenserich.de](http://www.gaenserich.de)

## Volksinitiative „Straßenausbaubeiträge abschaffen!“

BvB/FREIE WÄHLER kämpfen seit vielen Jahren für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge. Wir glauben, Straßenbau gehört zur Daseinsvorsorge. Öffentliche Straßen sind für alle da und sollten daher auch von der Allgemeinheit gezahlt werden. Dies ist für uns ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit.

Während immer mehr Bundesländer den von uns vorgeschlagenen Weg gehen, will die rot-rote Landesregierung in Brandenburg keine Veränderung.

BvB / FREIE WÄHLER startet daher die Volksinitiative „Straßenausbaubeiträge abschaffen!“ Wenn wir genügend Unterschriften sammeln,

können wir gemeinsam unser Ziel auf direktdemokratischem Weg erreichen. Daher unsere Bitte: Sammeln Sie möglichst viele Unterschriften für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge! Jeder Brandenburger ab 16 Jahren kann unterschreiben.

Unterschriftenlisten können unter

<https://bvbfw.de/> herunter geladen werden. Unterschriften können auch auf der Post, Apotheke, Ärzte, Zeitungsläden, Bäcker etc. in Groß Glienicke und Fahrland geleistet werden.

Andreas Menzel (UWG  
Potsdam, 0171/981 96 71)

## Straßenausbaubeiträge – ungerecht oder unverzichtbar?

Endlich tut sich was, sagen die einen, um Himmels Willen, die anderen. Worum geht's? Um Geld, um viel Geld. Das Land Brandenburg ermächtigt die Gemeinden seit langem, Beiträge von Eigentümern zu erheben, deren Grundstücke an Straßen liegen, die (auch deren Nebenanlagen, wie z.B. Beleuchtung) neu erstellt, erweitert, erneuert, oder verbessert werden. Die Höhe regelt auch in Potsdam eine Satzung. Dabei werden die Kosten für die Maßnahme zwischen Anliegern und Stadt nach verkehrsmäßiger Bedeutung der Straße aufgeteilt; der Anliegeranteil beläuft sich zwischen 75% (Anliegerstraßen) und 30% (Hauptverkehrsstraßen, % für Fahrbahnerneuerung). Die Berechnung ist kompliziert, denn es wird u.a. die direkt oder (teilw.) indirekt angrenzende Fläche, die Nutzungsart und Bebauung des Grundstücks berücksichtigt, auch ob es im Innen- oder Außenbereich liegt.

Da kann ganz schön was zusammen kommen, und das schon vor Baubeginn, da die Stadt einen Vorschuss von bis zu 80% der umlagefähigen Kosten kassieren darf!

Der Brandenburger Landtag hat kürzlich den Antrag der Freien Wähler abgelehnt, die Straßenausbaubeiträge im Land abzuschaffen. Eine Volksinitiative versucht nun, dies doch noch zu erreichen. Immerhin haben Länder wie Berlin und Hamburg dies bereits getan; Bayern hat ein entsprechendes Gesetz auf den Weg gebracht!

Schau'n wir doch mal auf die gesetzliche Begründung für die Abgabe (§ 1 Abs.1 d. Potsdamer VO): Er soll eine „Gegenleistung dafür sein, dass den Anliegern durch die Mög-



lichkeit der Inanspruchnahme der Anlage, also der Straße, wirtschaftliche Vorteile geboten werden.“

Nicht ganz eindeutig: Der Wortlaut spricht eher dafür, dass es um den Vorteil geht, die Straße direkt und möglicherweise häufiger als der Durchgangsverkehr nutzen können – kaum zu bewerten, jedenfalls nicht über die Klassifikation der Straße, Sackgassen vielleicht ausgenommen.

Gemeint ist aber angeblich ein Ausgleich für Wertsteigerungen, die das Grundstück durch die Erschließung mit Straßen etc. oder deren Verbesserung erfährt. Das ist nun noch weniger überzeugend: Steigerungen des Verkehrswerts eines Grundstücks, weil die anliegende Straße erneuert wurde? Kaum messbar und schon gar nicht nach der Art der Straße bewertbar. Man kennt doch die 3 wertbestimmenden Faktoren für Grundstücke: Die Lage, die Lage und die Lage. Die verkehrsmäßige Bedeutung von

Straßen hat sicher Bedeutung für den Wert der Anliegerstraße, der ändert sich aber kaum durch ihre Reparatur.

Man kann dies auch weiter treiben: Wie wär's mit einer Abgabe von Eigentümern, deren Grundstücke an Bahnhöfen, Häfen oder Flughäfen liegen (die Umlage könnte man ja um einen Lärmabschlag mindern)?

Die Landeshauptstadt P. hat auch aufgeheult (vgl. PNN 16.11.18): Die Beiträge seien eine „unverzichtbare autonome Finanzierungsquelle“ für die öffentlichen Straßen, die man anders nicht finanzieren könne. Aha, daher weht der Wind: Es geht gar nicht um die Abschöpfung vermeintlich wirtschaftlicher Vorteile von Anliegern, sondern um eine einfache Möglichkeit zur Deckung des Haushalts – ähnlich wie die beliebte Melkmaschine Grundsteuer, die ja auch der Gemeinde zufließt. Die Stadt Potsdam erwartet für 2019 Einnahmen in Höhe von

1,6 Millionen Euro aus dieser Quelle! Schließlich muss ja auch die jährliche Million zur Abwehr des Park Eintritts Sanssouci irgendwie hereinkommen!

Soviel zum Thema „unverzichtbar“!

Dann folgt die Drohung: Zudem sei bei einer Abschaffung der Beiträge mit einer Rückforderungswelle von Straßenanliegern zu rechnen, die in den vergangenen Jahren bereits für bessere Straßen bezahlt hätten, warnt die Stadtverwaltung. Na, auch das kann man regeln; es sind schon andere Abgaben abgeschafft worden, ohne dass alles in der Vergangenheit gezahlte zurückfließen musste.

Es gibt bekanntlich noch weitere, ähnlich „unverzichtbare“ autonome Finanzierungsquellen (Nein, nicht die Salz- und Brandweinsteuer): Die Grundsteuer und die Grunderwerbssteuer, deren höherer Sinn übrigens gesetzlich nicht definiert ist.

Die bestehende Regelung ist auch fortschrittsfeindlich! Da die Stadt vor einer solchen Maßnahme dankenswerter Weise die Betroffenen befragt und i.d.R. davon Abstand nimmt (wenn nicht bereits Sicherheitsprobleme bestehen), weil die Anwohner bei höheren Kosten i.d.R. dagegen sind, passiert häufig gar nichts mehr!

Keine Frage, die Schaffung und Unterhaltung des öffentlichen Straßennetzes und seiner Nebenanlagen ist Teil der Daseinsvorsorge des Staates, die allen zu Gute kommt; Sonderabgaben sind nur gerecht, wenn sie den belasten, der allein nachweisliche und messbare Sondervorteile genießt!

R.Sterzel



## Gemeinnütziger Bürgerverein WIR IN GRUBE e.V.

# WIR IN GRUBE e.V. wird aufgelöst!

Am 15. November 2018 hat die Mitgliederversammlung des Gemeinnützigen Bürgervereins WIR IN GRUBE e.V. einstimmig die Auflösung des Vereins beschlossen.

Ausschlaggebend dafür war die bedauerliche Feststellung, dass sich die Vereinsarbeit seit langem auf einige wenige Aktive konzentrierte und es trotz aller Bemühungen nicht gelungen ist, den Verein auf eine breitere Basis zu stellen. Als Satzungszweck wird nicht zuletzt die Pflege des Gemeinnsinns und des gesellschaftlichen Zusammenhalts der Bürger genannt. Letzteres hat offenbar nicht so geklappt, wie erhofft – der wesentliche Grund für die Auflösung des Vereins!

Dabei hat auch die mangelnde Unterstützung der Vereinsarbeit durch den Ortsvorsteher eine nicht unwesentliche Rolle gespielt. Hier hätte man sich mehr Offenheit gewünscht und mehr erreichen können, wenn die Bereitschaft bestanden hätte, alte Animositäten im allgemeinen Interesse zurückzustellen.

Ein kurzer Rückblick auf Ziele und Leistungen des Vereins und seiner Mitglieder sei gestattet. Einzelne Mitglieder werden hier be-

wusst nicht namentlich genannt, denn jede/r hat mit seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten zum Gelingen beigetragen.

Anlass für die Gründung am 3.6.2014 war die gewünschte Sanierung des später unter Denkmalschutz gestellten „Pumphauses“ am Nattwerder Damm. So klein das Häuschen auch ist, diese Aufgabe nahm dann auch einen erheblichen Teil der Aktivitäten in Anspruch.

Das begann mit dem Abschluss eines Nutzungsvertrages mit der Stadt, der Entwicklung des Sanierungskonzeptes im Einvernehmen mit der Denkmalschutzbehörde und seiner Verwirklichung. Dazu gehörten auch die Präsentationen zum „Tag des offenen Denkmals“.

Denkmalschutz und -pflege waren aber bei weitem nicht der einzige Antrieb für die Gründung des Vereins, dessen Gemeinnützigkeit übrigens die Annahme von Spenden gegen Spendenbescheinigung ermöglichte:

Zu nennen sind u.a. die Förderung von Kunst und Kultur, Naturschutz, Heimatpflege und –kunde durch Organisation und Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen im Ortsteil, Wiederherstellung, Er-



halt, Pflege und Nutzung von Bau- und Bodendenkmälern, Stärkung der Naturverbundenheit und des Umweltschutzgedankens, Förderung des Naherholungsraumes und der Dorfverschönerung.

Die Aufgaben des Vereins i.R.d. 750-Jahr-Feierlichkeiten 2017 schließlich erforderten den ganzen Einsatz der Mitglieder: Nicht nur die Organisation der Festveranstaltung, insbesondere auch das besondere Engagement Einzelner wie zB die Herstellung des Films „Abenteuer in Grube - Kinder erforschen ihr Dorf“, die Erarbeitung und Registrierung des Ortsteilwappens, Organisation der Foto-/Kartenausstellung, des Filmabends mit zT in

Grube gedrehten Filmen, der Erstellung der Chronik und der Kalender mit historischen Fotos sind unvergessen; dies alles einschließlich der Beantragung und Abrechnung der Fördermittel (wer das schon einmal durchlitten hat, kennt den Aufwand!) hat viel Kraft und Zeitaufwand gekostet.

Das wird ohne Bedauern berichtet, wir haben das gern getan!

Zum Abschied sagen wir Goodbye und wünschen den anderen Vereinen und Organisationen in Grube, die eine beachtliche und oft unterschätzte Arbeit in unserer Dorfgemeinschaft leisten, alles Gute für die Zukunft.

R.Sterzel

# Eine „Stadt der tausend Rosen“

**Zwischen Ebert-Garten, Bleichwall und Fontane-Garten – die Landesgartenschau 2019 in Wittstock erwartet ihre Besucher**

Ganz Wittstock/Dosse wird von der Landesgartenschau umschlossen und durchdrungen. Über das LaGa-Gelände hinaus, können Sie die attraktive Altstadt zu Fuß erkunden. Wandern Sie durch historische Gassen über den Markt mit dem Rathaus bis zur St. Marienkirche. Vom ca. 70 Meter hohen Turm genießen Sie eine grandiose Aussicht in die Prignitzer Landschaft. Rosenbeete und Kletterrosen schmücken die Stadt. Ihr Duft wird Sie überall begleiten. Genießen Sie rundum schöne Aussichten.

**WUSSTEN SIE SCHON...?**

**Wittstock will bis zur Landesgartenschau die „Stadt der 1.000 Rosen“ werden. Für dieses ehrgeizige Ziel engagieren sich die Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde e. V. sowie viele Wittstocker Bürger/-innen und Unternehmen.**

jederzeit verlassen und wieder betreten.

**FRIEDRICH-EBERT-PARK**

Der denkmalgeschützte Friedrich-Ebert-Park an der Glinze mit seinem beeindruckenden Baumbestand ist einer der floralen und thematischen Höhepunkte der Landesgartenschau. **Ausstellungsinhalte:** Wechselflorpflanzungen Themengärten Stauden- & Gehölzpflanzungen Grabgestaltung & Denkmal Holzdeck an der Glinze Gartenkabinette an der Stadtmauer Blumenhalle im historischen Güterboden Fontanegarten „Hier ist’s gut sein“ Erlebnisspielplatz Gastronomie



*Rosen aller Orten: das Gröper Tor*

**WUSSTEN SIE SCHON...?**

**Der Name Bleichwall geht auf die in Wittstock angesiedelte Tuchproduktion zurück, bei der man die Wiesen zum Bleichen der Stoffe benutzte.**

**WUSSTEN SIE SCHON...?**

**Im Jahr 2019 jährt sich Theodor Fontanes Geburtstag zum 200. Mal. Dieses Ereignis wird landesweit mit dem vielfältigen Festprogramm „fontane 200“ gewürdigt, ganz besonders in der Heimatstadt des Dichters. Die Fontanestadt Neuruppin ist der zentrale Austragungsort des Jubiläumsjahres und liegt nur 50 Kilometer von Wittstock/Dosse entfernt.**



*Das Wittstocker Rathaus  
Fotos: laga 2019*

**FONTANEGARTEN**

Brandenburg feiert Theodor Fontane! Auch auf der Landesgartenschau darf der berühmte Literat nicht fehlen. Gleich zwei Themengärten interpretieren das Leben und Wirken des märkischen Dichters.

Das Fontane-Gedicht „Im Garten“ wird im Himbeergarten im Park am Bleichwall neu interpretiert. Im Friedrich-Ebert-Park basiert die Gestaltung des Fontanegartens „Hier ist’s gut sein“ auf Fontanes Kindheitserinnerungen an den elterlichen Garten hinter der Adler-Apotheke in Swinemünde (1827–1832).



*Die Rosenkönigin Tanja*

Die ringförmige Wittstocker Stadtmauer bildet die einzigartige Kulisse der Gartenschau. Das 13 Hektar große Gelände befindet sich südlich der Altstadt.

Das Gartenschauareal kann über zwei Eingänge, am Bahnhof und am Bleichwall, erreicht werden. Der historische Güterboden wird als Blumenhalle genutzt. Als zentraler Veranstaltungsplatz dient der Amtshof. Der Besuch der Museen Alte Bischofsburg ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Die historische Altstadt mit St. Marienkirche ist Teil der Gartenschaukulisse. Diese Bereiche sind jedoch nicht eintrittspflichtig. Mit einem gültigen Ticket können Sie das LaGa-Gelände am Besuchstag

**PARK AM BLEICHWALL**

Der Park am Bleichwall, als größtes Ausstellungsareal der Landesgartenschau, liegt am Fuße der ehemaligen Bischofsburg. Durch die Öffnung eines alten Dosse-Arms entsteht hier ein vielschichtiger und erlebnisreicher Parkteil. **Ausstellungsinhalte:** Wechselflor Dosseinsel und Dossepromenade Dammterrassen Rosen Stauden und Gräser Freilichtbühne im Amtshof Apfelhain und Gärtnermarkt Fontanegarten „Himbeergarten“ Kleingärten und Spielnester Gastronomie

## Fackel- und Laternenumzug mit „Wirbelwind“

Einen prächtigen Fackel- und Laternenumzug mit fast 300 Teilnehmern hatte die Kita „Wirbelwind“ am 16. November mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Falkenrehde und dem Förderverein der Feuerwehr organisiert. Nachdem großen Umzug gab es viel Unterhaltung mit Let's Dance, einer Ketziner Mädchentanzgruppe. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Fotos: Katja Westphal



## Mit Bienenbeute auf dem Weihnachtsmarkt

Auf dem Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende in Falkenrehde gab es wie in jedem Jahr weihnachtliche Backwaren und warme Speisen. Draußen gab es gegen die Kälte Glühwein. Im Dorfgemeinschaftshaus wärmten sich die Bewohner des Ortes und Gäste bei einer großen Kaffeetafel mit den wunderbaren gespendeten Kuchen und Torten aus Falkenreher Haushalten.

Für noch mehr Behaglichkeit und eine schöne Einstimmung auf die Festtage sorgte der Gemischte Chor „Ketziner Havelklänge“ mit seinem anspruchsvollen Weihnachtsprogramm.

Der Adventsmarkt hat in Falkenrehde mit Verkaufsständen für Weihnachtsartikel, Handarbeitsartikel und kunsthandwerkliche weihnachtliche Produkte bereits eine lange Tradition. Neu war, dass am Stand der Kita „Wirbelwind“ diesmal nicht nur leckere Waffeln ge-

backen wurden, sondern dass es dort auch Honig und so einiges über Bienen zu erfahren gab. Ein neues Projekt soll ab Februar 2019 in der Kita starten. Dann werden die Kinder gemeinsam eine Bienenbeute bemalen und gestalten. Das eigene Bienenvolk erhält sogar einen Namen. Die Ereignisse im Volk und außerhalb der Bienenbeute werden dokumentiert. Überhaupt wird das ganze Verhalten der Bienen von den Kindern analysiert und studiert.

Die Kinder können auch mehr von der Pflanzenkunde erfahren, insbesondere von den Blühphasen.

Die Versorgung des Bienenstandes findet durch Imker statt. Mit ihnen gemeinsam genießen die Kinder dann die leckeren unterschiedlichen Honigsorten ihres eigenen Bienenvolkes.

Der Bienensommer endet dann September 2019.

.G. S.





## Weihnachten auf dem Gutshof Havelland

Die Falkenrehder Seniorenweihnachtsfeier fand am 12. Dezember 2018 traditionell im festlich dekorierten Saal des Hotels „Gutshof Havelland“ statt.

Ortsvorsteherin Gisela Drehmel erklärte in ihrer Festansprache die letzte Etappe des Jahres, die Weihnachtszeit, als schönste Zeit. Einen Vorgeschmack bekäme man nicht nur in den Geschäften, sondern auch auf dem eigenen Falkenrehder Weihnachtsmarkt im und um das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) am 1. Advent. Letzteren besuchten zahlreiche Gäste. Zum Erfolg trugen auch die Senioren durch Kuchen Spenden, Betreuung an verschiedenen Stationen, wie der Kaffee- und Kuchentafel, den Bastel-, Lese- und Malständen bei. Ein Teil des Erlöses aus der Kaffeetafel komme auch den Senioren anlässlich des Weihnachtsfestes zugute.

Gisela Drehmel bedankte sich bei allen Helfern, die das DGH festlich schmückten, bei den Kuchenbäckerinnen, bei den Sponsoren, der Feuerwehr und dem Förderverein der Feuerwehr. Die Helfer unterstützen viele Veranstaltungen in der Gemeinde und führten diese zum Erfolg, wie auch beim Knutfest, Osterfeuer, Frühjahrsputz, Dorffest und Weihnachtsmarkt. Ihr Dank galt auch dem Team vom „Gutshof Havelland“ für das weihnachtliche Ambiente und für den leckeren Kuchen zum Kaffee.

Für das folgende Weihnachtsprogramm wünschte die Ortsvorsteherin u. a. einen unterhaltsamen Nachmittag.

Dafür sorgten in einem zauberhaften Programm Kinder der Falkenrehder Kita „Wirbelwind“, die erste Klasse der Mädchen der Tanzschule „Hüftschwung“ und der hervorragende Gesang des Paarerer Projektchores.

Aber auch die „Wirbelwinde“ haben mit ihren schönen Weihnachtsliedern mitten ins Herz getroffen. Sie erhielten bereits die offizielle Auszeichnung der Qualitätsmarke „Die Carusos“ - ein Zertifikat des Deutschen Chorverbandes für Kitas, die in besonderem Maße die musikalische Entwicklung der Ein- bis Sechsjährigen fördern. Als erster Kindergarten in Ketzin/Havel darf sich „Wirbelwind“ in Falkenrehde seit dem Jahr 2016 musikalische Kita nennen. G. S.



# In der Kirche spielte Lehrer Huhn Orgel

Marquardter Kindheitserinnerungen von Hildegard Morgenthaler

**Hildegard Morgenthaler lebt in Frankfurt am Main und ist in Marquardt aufgewachsen. Wir baten sie über ihre Kindheit in Marquardt zu berichten. Im September erhielten wir mit großer Freude ihren Brief.**

... wie gerne wäre ich bei der Nabuco-Aufführung dabei gewesen. Es freut mich, dass trotz des Werktags so viele Menschen gekommen sind. Danke auch für die Information über den Friedhof.

An viele der namentlich Aufgeführten kann ich mich noch gut erinnern.

Mit Röschen, der Tochter von Otto Weilemann, habe ich sehr oft gespielt. Auch an die Poststelle im Haus und später draußen am Anbau von der Scheune erinnere ich mich noch.

Auch Garmattas Haus ist mit Erinnerungen verbunden. Da war draußen eine Waschrolle. Mit meiner Mutter war ich oft dort und habe geholfen, die Wäsche glatt zu ziehen.

Leider ist das Grab von Lehrer Huhn nicht mehr da. Bei Hühnchen, wie wir ihn nannten, habe ich noch die alte Schrift schreiben gelernt. Als ich eingeschult wurde 1937, wären wir drei Kinder in der 1. Klasse. Von 6 bis 14 Jahren wurden wir alle in einem Raum unterrichtet. Handarbeitsunterricht hatten wir bei Frau Huhn. Sonntags in der Kirche spielte Herr Huhn Orgel. Unsere



**In den Jahren vor 1945 naschten Hildegard Morgenthaler und andere Kinder unterwegs kräftig von den Streuseln, wenn sie einen Kuchen zum Bäcker brachten. Später wurde diese Bäckerei ein Wohnhaus. Heute befindet sich hier wieder ein Backofen des Lavendelhofes Marquardt, welcher regelmäßig angefeuert wird. So war es auch in der Marquardter Märchenwoche. Inzwischen ist es zur Tradition geworden, dass die Kinder hier Kekse backen und Märchen von Ramona Kleber hören können.**

Fotos: Claudia Grenz

Schulausflüge, immer zu Fuß, verliefen entweder etwa drei Kilometer lang zum Wendenfriedhof in Richtung Bornim oder die gleich lange Strecke in Richtung Autobahn. Dort hatte Hühnchen einen schönen Obstgarten.

Obwohl alle in einem Raum unterrichtet hatten, haben wir viel bei

Hühnchen gelernt.

Baden im Schläntzsee war natürlich immer besonders schön. Auf einem Weg (den es heute nicht mehr gibt) kamen wir an der Abfallgrube vom Schloss vorbei. Da haben wir oft nach „Kostbarkeiten“ gesucht. Ein alter Lippenstift oder eine schöne Schachtel waren für uns immer etwas Besonderes.

Geboren bin ich am Haus neben der alten Brauerei. Die war damals schon nicht mehr im Betrieb. Aufgewachsen bin ich dann in einem Haus auf der gegenüberliegenden Seite auf der Hauptstraße. Aber wir könnten immer ungestört auf dem Gutshof spielen.

Harry Mahnke hatte dort einen Reitstall mit einem Pony für die Hotelgäste.

Gern erinnere ich mich auch noch an die schönen Abende, an denen die Krüger-Mädels unter der alten Linde (vor Michaels Haus) gesungen haben.

Einer, ich denke es war der Hannes Krüger, hat dazu Akkordeon gespielt.

Auch an das Herman-Löns-Fest

im Wald Richtung Satzkorn-Bahnhof habe ich gute Erinnerungen. Denn es war immer an meinem Geburtstag am 1. Mai.

Mein Vater ist schon 1959 verstorben, meine Mutter 1990. Bis zum Tode meiner Mutter kam ich, nachdem es wieder möglich war, jährlich zu ihrem Geburtstag nach Marquardt. In den ersten Jahren habe ich noch viele aus der Kindheit getroffen. Jetzt sind es nur noch zwei oder drei, die mit mir zur Schule gegangen sind. Am Samstag fahre ich zu meiner Schwester nach Buxtehude. Sie wird 90 Jahre. Da werden wir wieder viel über vergangene Zeiten in Marquardt reden. Dort, wo ich Ihre erste Zeitung erhalten habe (im Lavendelhof) war früher eine Bäckerei und ein Kolonialwarengeschäft.

Von Frau Gelle, so nannten wir Frau Nentwich, haben wir ab und zu einen bunten Bonbon zugesteckt bekommen. Wenn wir Kinder einen Kuchen zum Backen in die Bäckerei tragen mussten, haben wir unterwegs immer kräftig von den Streuseln genascht. ...



# 10 Mannschaften – 10. Nikolausturnier

Es waren 3 Kindermannschaften mit insgesamt 12 Kindern und 7 Mannschaften bei den Erwachsenen, insgesamt 36 Teilnehmer. Teilnehmerinnen fehlten gänzlich.

Gewonnen hat diesmal eine Mannschaft der „Wilden Reiher“. Drei Mannschaften aus diesem Team gehören der Fußballmannschaft Marquardt an, welche zurzeit Donnerstag um 19 Uhr in der Sporthalle Neue Grundschule Marquardt spielen und eine Gruppe des Sportvereins Marquardt e.V. bilden.

Die Favoriten, die die letzten Jahre immer gewannen, unterlagen diesmal ganz knapp im Sieben-Meter-Schießen. Im Endspiel stand es 5:5.

Sponsoren dieser beliebten Sportveranstaltung sind: Gästehaus Roggenbuck, Gaststätte „Zum alten Krug“ Marquardt und der Baumarkt „Hornbach“.

Besonderen Dank gilt Caroline Samusch für die Organisation.



# Hundertjähriger aus dem Fenster gestiegen

Nein, die Überschrift gibt kein kürzliches Geschehnis wieder.

Es handelt sich bei dem Hundertjährigen, der aus dem Fenster stieg und verschwand, um einen Debütroman des schwedischen Journalisten und Autors Jonas Jonasson. Im Jahr 2009 beim Verlag Piratförlaget erschienen, wurde der Roman 2010 zum meistverkauften Buch Schwedens und entwickelte sich schnell zu einem internationalen Bestseller und ist allein bis dato drei Millionen Mal im deutschsprachigen Raum verkauft worden.

Auch die Kulturscheune in Marquardt war am Freitag, den 23.11 ausverkauft, weil die prominenten Schauspieler Jörg Schüttauf und Hol-

ger Umbreit aus „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ ungewöhnlich bis skurril lasen und Auszüge spielten. Jörg Schüttauf übernahm die Person Allan Karlsson, der sich seiner hundertjährigen Geburtstagsfeier entzieht. Während sich der Stadtrat und die lokale Presse auf das große Spektakel



Erinnerungsfoto mit prominenten Schauspielern  
Fotos: Nadine Held

kel vorbereiten, verschwindet der Hundertjährige und versetzt ganz Schweden in Aufruhr ... Am Ende gab es in der Kulturscheune einen riesigen Applaus.

Das Buch konnte vor und nach der Veranstaltung bei „Bornstedts Kleine Bücherstube“ erworben werden, die an diesem Abend einen Stand in der Kulturscheune hatte.

Die Schauspieler, die aus sehr vielen Kino- und Fernsehfilmen bekannt sind, signierten die Bücher.

Kochbuchautorin Heidi Kleinert empfiehlt

## Alles Kohl – oder was?



Eben geht mit einem Teller  
Witwe Bolte in den Keller,  
Daß sie von dem Sauerkohle  
Eine Portion sich hole,  
Wofür sie besonders schwärmt,  
Wenn er wieder aufgewärmt.

*Wilhelm Busch (1832 - 1908)*

Das wohl berühmteste Kohlgemüse klingt sehr deutsch und ist wohl auch gerade im Winter eine der beliebtesten Beilagen in unseren Breiten. Dank und Kompliment aber an die Chinesen. Sie haben das Sauerkraut „erfunden“.

### Sauerkohl

Dieses Lebensmittel ist vielleicht das einzige, bei dem der Mensch die Natur verbessert hat. Durch Fermentation entsteht das hochaktive Vitamin B 12, das normalerweise in pflanzlicher Kost nicht enthalten ist. Sauerkraut ist deshalb auch für Veganer ein wichtiges Lebensmittel. Es aktiviert den Gehirn- und Nervstoffwechsel, kräftigt das Immunsystem und die Muskeln (speziell auch den Herzmuskel). Darüber hinaus ist Sauerkraut auch reich an Vitamin B 5 sowie an Vitamin C. Es enthält viel Kalium, Eisen, Magnesium und Zink. Also weg mit den vielen künstlichen Ergänzungsmitteln - einfach mehr Sauerkraut essen. Es gibt so viele Möglichkeiten, es schmackhaft zuzubereiten: als Salat mit Ananas oder Weintrauben, als Suppe (z. B. eine herrliche Sauerkraut-Creme-Suppe), als Kartoffelpuffer mit Sauerkraut, Rouladen mit Sauerkrautfüllung, Crêpes mit Sauerkraut u. a. Erinnern Sie sich noch an Szege-diner Gulasch? Den gab es früher häufig in Betriebskantinen. Schmeckt toll!

### Grünkohl

Ein weiteres Kohlgemüse aus unseren Breiten, das gerade jetzt Hochkonjunktur hat, ist der Grün-

kohl - ein Fitmacher im Winter. Der Kohl ist eines der gehaltvollsten Gemüsesorten mit einem großen Anteil an Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Er ist das ideale Wintergemüse, das den Körper gegen alle möglichen drohenden

Erkältungskrankheiten schützen kann. Allein in einer Portion Grünkohl steckt so viel Vitamin C, wie man am Tag braucht. Dazu kommt viel Kalzium, das besonders bei Osteoporose hilfreich ist. Grünkohl entgiftet den Darm und baut zer-

störte Darmschleimhäute schnell wieder auf, was besonders nach einer Antibiotika-Behandlung wichtig ist.

Grünkohl schmeckt übrigens ganz besonders gut nach dem ersten Frost und muss auch nicht stundenlang kochen, wie es früher üblich war. 30-40 Minuten reichen aus. Mit saurer Sahne angerichtet oder als Grünkohlpfanne serviert, schmeckt er sehr lecker.

### Weißkohl

Weißkohl gibt es zwar bei uns das ganze Jahr über, aber jetzt im Winter zaubert man daraus besonders tolle Gerichte. Ich habe mir von unseren polnischen Erntehelfern, die schon seit vielen Jahren im Obstgut Marquardt bei der Ernte von Äpfeln und anderem Obst unentbehrlich sind, Bigosch - ein polnisches Nationalgericht erklären lassen und natürlich nachgekocht. Es schmeckt unwiderstehlich gut. Es gibt aber wohl so viele Varianten, wie Familien in Polen.

### Rotkohl

Rotkohl verarbeite ich nicht mehr als Beilage. Natürlich eignet er sich sehr gut für Rohkostsalat und ist sehr gesund, wie alle Kohlarten. Probieren Sie auch ruhig einmal Rotkohlgulasch oder Rotkohlroulade.

### Rosenkohl

Zum Schluss meiner Kohlparade möchte ich sie noch auf den Rosenkohl verweisen. Er gilt als Nervenfutter unter den Gemüsearten. Das ist dem hohen Gehalt an Vitamin B 1 und Folsäure zu verdanken. Durch seinen hohen Vitamin C-Gehalt kräftigt er auch das Immunsystem. Servieren Sie Ihren Rosenkohl doch einmal als Rosenkohl-Kartoffelsalat oder Kartoffelsuppe mit Rosenkohl oder Rosenkohl mit einer Haselnussoße. Wichtig bei allen Gerichten ist, den Rosenkohl nur kurz kochen. Er muss noch sehr knackig sein. So, nun habe ich Sie hoffentlich von unseren heimischen Kohlarten überzeugt. Sie bekommen sie natürlich frisch bei uns in der Obstscheune des Obstgutes Marquardt zu kaufen. Erzeugt werden sie von unseren Partnern um die Ecke. Die Obstscheune ist auch im Winter täglich außer Mittwoch (bis April) geöffnet.



# Festlich gedeckte Elstaler Tafel mit Highlights

*Kita Spatzennest mit „Rotkäppchen“ und Grüßen von Frank Zander*

Natürlich ist es nicht schön, dass die Großmutter von dem Wolf gefressen wurde und dann Rotkäppchen auch noch. Aber schließlich geht es in dem Märchenklassiker gut aus. Der Jäger befreit die Großmutter und Rotkäppchen aus dem Bauch des Wolfs. Sie sind wohlauf und erfreuen sich an den mitgebrachten Gaben.

Die Kinder der Kita Spatzennest aus Wustermark waren am 10. Dezember mit ihren Erzieherinnen zur Weihnachtsfeier der Elstaler Tafel gekommen und führten ganz toll das Märchen der Brüder Grimm auf. Auch schöne Weihnachtslieder sangen die kleinen Spatzen. Im Anschluss an ihre Vorführungen verteilten sie sogar selbstgebackene Kekse.

Jutta Schröter, sie leitet seit 13 Jahren die Elstaler Tafel, lud zur Weihnachtsfeier in die Begegnungsstätte nach Wustermark, Mühlenstraße 7 ein. Liebevoll und reichlich waren die Tische im Lichterglanz und mit Weihnachtschmuck gedeckt. Kleine Geschenke, verpackt und verziert, wurden verteilt.

Draußen fegte ein kalter Ostwind um das Haus. Drinnen war es gemütlich und so viel ließ die Herzen erwärmen.

So freute sich Jutta Schröter auch sehr, dass der Bürgermeister von Wustermark Holger Schreiber (parteilos) und Dr. Volker Mueller, Vorsitzender des Humanistischen Freidenkerbundes Havelland e.V. gekommen waren, um an der Weihnachtsfeier der Elstaler Tafel ausgabe teilzunehmen.

In diesem Jahr wurde aber auch Frank Zander eingeladen, der leider aus terminlichen Gründen nicht kommen konnte. Er schickte dafür seinen eigenen signierten Kalender zwei



**Kinder der Kita Spatzennest sangen Weihnachtslieder und führten „Rotkäppchen“ auf.**

CDs mit seinen Liedern verbunden mit den Worten: „Danke, dass Sie sich um unsere bedürftigen Mitmenschen kümmern, für Ihre Güte und Herzenswärme. Ganz herzliche Grüße von Frank und dem Team des Weihnachtsfestes.“

Dank galt auch der Bäckerei Kreuzschnur aus Falkensee, die jedes Jahr zur Weihnachtsfeier der Elstaler Tafel Kuchen und Stolle spendiert.

Bürgermeister Holger Schreiber würdigte die Arbeit der Tafel und den Einsatz der Ehrenamtler. Für die Räume der Tafel, die in Elstal die Gemeinde zur Verfügung stellt, ist es vorgesehen, dass auf absehbare Zeit der Flachbau in Elstal im Ernst-Walter-Weg 6, nur noch die Tafel beherbergt. Zurzeit teilt sich die Tafel sich die Räumlichkeiten mit dem Jugendtreff. Allerdings muss ein neuer Standort für den Jugendtreffpunkt erst gefunden werden. Da-



**Jutta Schröter, seit 13 Jahren Leiterin der Elstaler Tafel, erhielt Dank und lobende Worte für ihre ehrenamtliche Tätigkeit von Dr. Volker Mueller, Vorsitzender des Humanistischen Freidenkerbundes Havelland e.V. und Holger Schreiber, Bürgermeister von Wustermark (v.l.nr.).**

*Fotos: Katja Westphal*

für sicherte Holger Schreiber seine Unterstützung zu.

Dr. Volker Mueller (Humanistischer Freidenkerbund) erklärte, dass Armut ausgrenzt, weil sich die Menschen zurückziehen oder die Gesellschaft sie ausgrenzt. Die Tafel bietet deshalb außer Lebensmitteln auch Treffpunkte.

Der Humanistische Freidenkerbund unterhält neben Elstal weitere Tafeln in Nauen, Falkensee, Brieselang, Ketzin, Friesack und Pessin. Er verwies darauf, dass Armut im ländlichen Raum andere Probleme schafft, als in dicht besiedelten Gebieten mit

guter Infrastruktur, denn hier komme noch die Frage der Mobilität hinzu. Deshalb werden etwa 100 Haushalte zweimal wöchentlich von Nauen aus mit Nahrungsmitteln angefahren.

Im Laufe der Zeit seien es mehr Menschen geworden, die das Angebot der Tafel nutzen. Niemand würde ausgrenzt werden.

Der Humanistische Freidenkerbund Havelland e.V. besteht seit Ende 1989. Die gemeinnützige Vereinigung mit hohem sozialem, vielfältigem Engagement setzt sich für alle Bedürftigen ein, die in Nauen und Umgebung leben.

G. S.



## Sandor - Fledermaus mit Köpfchen

Sandor ist ein großer Abendsegler



aus Transsilvanien. Eine sprechende Fledermaus mit einem Knick im linken Ohr. Ganz alleine wohnt Sandor in der hintersten Ecke des Klassenzimmers in einem alten Rollokasten. Genau unter ihm sitzt der Junge Jendrik. Er ist kein guter Schüler und wird oft von seinen Klassenkameraden gehänselt. Mit ihm freundet sich Sandor an. Gemeinsam lüften sie gleich ein großes Geheimnis und erleben ein turbulentes Abenteuer!

Viele Jahre arbeitete Autorin Dorothea Flechsig als freie Journalistin für verschiedene Zeitungen und Magazine. Inzwischen veröffentlicht sie Geschichten für Kinder, u.a. für „Prinzessin Lillifee“ und „KIKAninchen“. Sie absolvierte ihre Ausbildung zur Dreh-

buchautorin an der Master School Drehbuch und unterrichtet Erwachsene und Kinder im Kreativen Schreiben. Für die Umsetzung von Kinderfilmen mit Schülern gründete sie HappyKreativ / Film- & Kulturprojekte.

**Hardcover**, 112 Seiten, illustriert mit 28 farbigen Abbildungen von Christian Puille, Fadenheftung, Preis 12,95 €

ISBN: 978-3-943030-00-6

**Sandor - Fledermaus mit Köpfchen CD**

Vom Bücher-Magazin mit Grandios ausgezeichnet!

„Diese Fledermaus wird Kinderherzen im Sturm erobern!“, schreibt das BÜCHER-Magazin.

**Hörbuch von Dorothea Flechsig**

gelesen von Nicolas A. Böll

79min

Preis: 9,95 €

ISBN: 978-3-00-033044-5

**Lernangebote und Lehrermaterialien**

Unterrichtsvorschläge und Kopiervorlagen für die 3. und 4. Klasse von Monika Anne Kindler

Zahlreiche Illustrationen s/w von Christian Puille

52 Seiten, Broschüre geheftet

Preis: 3,95€

**Versand durch Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)**

Tel.: (0331) 50 54 04 04

0178 198 65 20

E-Mail: heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com

## Steinbock Jahreshoroskop 2019

22.12. – 20.01.

Er ist nicht gerade der Gewinner im Kreis der Horoskope – 2019 hat der Steinbock mit einigen Widrigkeiten zu kämpfen. Gerade im Job und in der Finanzwelt gestaltet sich nicht alles so, wie es zunächst den Anschein hat und es dem Steinbock beliebt. Also muss er so manche Rückschläge verdauen und sich dann überlegen, wie er die Schwierigkeiten zu seinen Gunsten auflöst. Was übrigens auch auf seine Liebesbeziehungen zutrifft.

Die Aussichten, die unser Jahreshoroskop 2019 für den Steinbock verspricht, klingen nach einem ordentlichen Berg an Arbeit. Doch der Steinbock wäre nicht er selbst, wenn er sich schmollend in eine Ecke zurückzöge und sich unter einer Decke versteckte. Nach einer gründlichen Analyse der Situation zieht er die richtigen Schlüsse, wie der Karren am besten aus dem Dreck zu ziehen ist. Und schon sieht die Welt wieder anders aus.

### Steinbock 2019: Liebe und Partnerschaft

Die gute Nachricht zuerst: 2019 wird es liebstechnisch für den



Steinbock  
(22.12.-20.01.)

Steinbock keinesfalls langweilig. Dumm nur, dass Saturn immer noch im eigenen Zeichen steht und damit (potenzielle) Beziehungen nicht ganz störungsfrei verlaufen. An dieser Stelle bestehen daher zwei Möglichkeiten: kneifen oder kämpfen. Die letzte Variante bietet sich schon deshalb an, weil es so in der Partnerschaft zu neuen Impulsen kommt, die sich tendenziell als bereichernd erweisen.

Für eher ungewöhnliche Beziehungen zu Löwen, Schützen und Wassermännern stehen die Chancen gar nicht schlecht, sofern der Steinbock Lust darauf hat, seine bisherigen Beziehungsmuster zu überdenken. Komplizierter gestaltet sich die Partnerschaft zu einem anderen Steinbock oder zum Widder. Vor allem, wenn sich der Steinbock als übertriebener Prinzipienreiter entpuppt.

### Steinbock 2019: Geld und Finanzen

Es ist schon ein wenig überraschend, dass auch ein Steinbock zuweilen von Ausgaben heimgesucht wird, mit denen er überhaupt nicht gerechnet hat. Selbstverständlich stellen diese kein ernstzunehmendes Problem dar, denn das Erdzeichen hat für solche Fälle vorgesorgt. Dennoch beweist dieser Umstand, dass 2019 der Zeitpunkt für eine ausgiebige Finanzprüfung gekommen ist. Da ist es vorteilhaft, dass der Steinbock Zahlen liebt und auch vor aufwendigen Detailarbeiten nicht zurückschreckt.

### Steinbock 2019: Beruf und Karriere

Im Prinzip hängt der Steinbock als einzelner Mitarbeiter den Rest der ganzen Abteilung ab. Dummerweise wirkt Pluto einem solchen

Verhalten entgegen und wirft dem Steinbock 2019 in dieser Hinsicht einige Knüppel zwischen die Beine. Zugleich wird es nicht besser, wenn er gegen diesen Umstand aufbegehrt: Saturn signalisiert ihm, dass ein solches Verhalten zum Scheitern verurteilt ist. Also sollte der Steinbock einen kühlen Kopf bewahren, auf sein Bauchgefühl hören und in der Gruppe weitermachen. Denn das bringt ihn letztendlich zum Erfolg.

### Steinbock 2019: Gesundheit

Das sieht nicht gut aus: Die beruflichen Störfeuer setzen dem Erdzeichen ganz schön zu, definiert sich der Steinbock doch vor allem über seine Erfolge im Job. Da es 2019 in dieser Hinsicht streckenweise etwas hakt, sind Ruhe und Entspannung im gesundheitlichen Bereich von großer Bedeutung: Autogenes Training oder Yoga sorgen dafür, dass der Steinbock den Kopf wieder freibekommt. Und auch darüber hinaus regt Uranus zu weiteren neuen sportlichen Ideen an.

## Veranstaltungen

**GROSS GLIENICKER BEGEGNUNGSHAUS**  
GLIENICKER DORFSTR. 2, 14476 GROß GLIENICKE



**JÜRGEN TARRACH**

LESUNG  
„HOLZFÄLLEN“ VON THOMAS BERNHARD  
UND WEITERES

EINTRITT NUR MIT GÜLTIGER EINLASSKARTE  
VORAB ERHÄLTlich IM BEGEGNUNGSHAUS

**11. JANUAR 2019 UM 19.30 UHR** EINTRITT FREI  
UM EINE SPENDE WIRD GEBETEN



Geteilt durch  
die Landeshauptstadt  
Potsdam

Weitere Informationen finden Sie unter [www.begegnungshaus-ev.de](http://www.begegnungshaus-ev.de)

**GROSS GLIENICKER BEGEGNUNGSHAUS**  
GLIENICKER DORFSTR. 2, 14476 GROß GLIENICKE



**MÄNNERKOCKKREIS**  
KOCHEN IN GESELLIGER MÄNNERRUNDE

JEDEN 4. MITTWOCH IM MONAT  
WIRD IM BEGEGNUNGSHAUS GEKOCHT.

**18.00 - 22.00 UHR** KOSTEN: 4,50 EURO + LEBENSMITTEL



Geteilt durch  
die Landeshauptstadt  
Potsdam

Weitere Informationen finden Sie unter [www.begegnungshaus-ev.de](http://www.begegnungshaus-ev.de)

### Sonntag, 13. Januar

**10.00 Uhr, HBPBG:** Ausstellung „Beiderseits der Oder“ des Hauses der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPBG) ist ein Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 Sharing Heritage. Sie beschreibt die Region beiderseits der Oder als einen erinnerungsgeschichtlichen Raum, der heute Deutschen und Polen gemeinsam ist.

faszinierenden Kostümen zeigt er sein atemberaubendes Können in Gesang, Tanz und Akrobatik, und geht dabei zurück zu den Ursprüngen des Varietés und der Burlesque: dem Strip-tease.

In der Pause präsentiert Mario Gierl ein Buffett der Extraklasse und sorgt für ein zusätzliches optisches und kulinarisches Erlebnis, was diesen Abend unvergessen machen wird! Herzlich willkommen!

### Donnerstag, 17. Januar

**18.00 Uhr, Einsteinforum:** Podiumsdiskussion „Ost denkt, West lenkt?“ Zum Erfolg der AfD in den Neuen Bundesländern. Gesprächsleitung: Prof. Dr. Susan Neiman, Potsdam

### Sonabend, 19. Januar

**10.00 Uhr, Unterwegs im Licht:** Programm im Naturkundemuseum (NKMP) Potsdam. Mit „Unterwegs im Licht“ laden die Kultureinrichtungen der Potsdamer Mitte zu einem besonderen Fest ein. Im Naturkundemuseum Potsdam werden leuchtende Tierlaternen gebastelt und Kurzführungen durch die verschiedenen Ausstellungen angeboten. Der Eintritt in das Naturkundemuseum Potsdam ist an diesem Tag von 10 bis 20 Uhr frei. Die Ausstellungen „Tierwelt Brandenburg“, „Fische Brandenburg“, „Tiere im Garten“ sowie „Tierisches Leben im UNESCO-

Welterbe“ und „In der Spur des Menschen“ sind bis 20 Uhr geöffnet.

Im Anschluss: Tanz mit den Careless Cats im Foyer. Im Rahmen von UNTERWEGS IM



**Unterwegs im Licht 2017: Start Laternenumzug, Naturkundemuseum Potsdam (© David Marschalsky)**

LICHT am 19. Januar.

### Freitag, 18. Januar

**17.00 Uhr Theaterschiff** Schiffbauergasse. „Können wir wirklich alles sein, was uns die Welt bietet?“ fragt Musicaldarsteller und Drag-Queen Joe Ryan in seiner neuen Show und nimmt sein Publikum in eine Welt mit, die die Freiheit bietet, alles zu sein, was man sein möchte. In rasanten Verwandlungen und

**19.00 Uhr, Nikolaisaal:** Vom Kino zum Konzertsaal: Filmlivekonzert „City Lights“. Der Stummfilmklassiker von und mit Charlie Chaplin, live mit Orchesterbegleitung | USA 1931 | Regie und Musik: Charlie Chaplin. Deutsches Filmorchester Babelsberg | Leitung: Helmut Imig | Moderation: Knut Elstermann.

**19.30 Uhr, Theaterschiff:** NO-VECENTO - Die Legende vom Ozeanpianisten. Der Trompeter Tim Tooney erinnert sich an die phantastische Lebensgeschichte seines Freundes „Novecento“, der im Jahr 1900 als Säugling auf dem Passagierschiff „Virginia“ herrenlos aufgefunden wird. Hier wird er sein Leben verbringen, zwischen zwei Kontinenten, zwischen zwei Jahrhunderten, das Schiff wird zu seiner Welt, und als Ozeanpianist wird er

## Veranstaltungen

weltberühmt. Nach dem 2. Weltkrieg soll die „Virginia“ verschrottet werden, und Novecento ist noch immer an Bord. Sein Freund Tim Tooney versucht ein letztes Mal, ihn zu überreden, von Bord zu gehen.

„Die Schönheit dieser Vorstellung zieht einen erst mal rein in den Monolog des Trompeters Tim Tooney. Karen Schneeweiss-Voigt schafft es, dass man Novecento in ihren Augen sieht. ... die Bühne ist zwischen die Sitzreihen der Zuschauer verlegt, oder anders: Die Zuschauer sitzen auf der Bühne, weil das ganze Schiff die Geschichte leise schwankend mit-erzählt.“ (Potsdamer Neueste Nachrichten)

Alessandro Bariccos Theatermonolog wurde 1998 von Giuseppe Tornatore als „Die Legende vom Ozeanpianisten“ verfilmt.

### Dienstag, 22. Januar

**19.00 Uhr, Hans-Otto-Theater.** Scobel fragt: Kann ich gut leben im Falschen? Adorno ist berühmt für seine Behauptung, dass es kein richtiges Leben im Falschen geben könne. Wie also kann man sich ethisch verantwortungsvoll verhalten angesichts einer Wirklichkeit, die sich durch eine unfaire Verteilung des Wohlstands, die Beschleunigung und Ökonomisierung aller Lebensverhältnisse auszeichnet? Viele Menschen suchen heute Halt und Schutz bei rechtspopulistischen Parteien. Welche Alternativen dazu müsste unsere Gesellschaft entwickeln, um positive Perspektiven anzubieten – inmitten von sozialen Zusammenhängen, die aus dem Lot zu geraten drohen? Ein Gespräch mit der Politikwissenschaftlerin und SPD-Politikerin Gesine Schwan sowie dem Schriftsteller Ingo Schulze, präsentiert von kulturradio rbb und Potsdamer Neueste Nachrichten.

### Freitag, 25. Januar

**19.00 Uhr, Alte Neuendorfer Kirche, Babelsberg:** Die pure Harmonie - Comedy mit Tatjana Meissner. Alte Neuendorfer Kirche, Neuendorfer Anger 1, 14482 Potsdam.

### Sonntag, 27. Januar

**11.00 Uhr, Hans-Otto-Theater.** Bürgerbühne - Potsdamer Zuschauer\*innen sind aufgerufen, die Bühne am Tiefen See zu erobern. Werden Sie Teil der Bürgerbühne! Egal, woher Sie kommen. Egal, wo Sie wohnen. Egal, wie alt Sie sind. Egal, ob Sie schon einmal mit Theater in Berührung gekommen sind oder nicht. Erobern Sie die Bretter, die die Welt bedeuten, indem Sie sich und Ihre Erfahrungen einbringen, sich einmischen und sich öffentlich im Zusammenspiel mit anderen positionieren. Ziel ist es, einen Ort der Teilhabe zu schaffen. Es geht um die Auseinandersetzung mit unserer Gesellschaft, Europa und einer globalisierten Welt. Inszenierungen, Projekte und offene Formate stehen auf dem Spielplan. Die Bürgerbühne des Hans Otto Theaters eröffnet am 27. Januar mit einem Bürgerfrühstück in lockerer Atmosphäre. Wir wollen uns gegenseitig kennenlernen, Ideen und Wünsche austauschen und gemeinsame Vorhaben auf den Weg bringen. Damit wir gleich aus dem Vollen schöpfen können, bitten wir Sie, etwas mitzubringen, das für Sie von Bedeutung ist – sei es Ihr Lieblingsbuch, ein besonderes Foto oder ein Sie bewegendes Bild. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Anmeldung unter 0331.9811-8 oder kasse@hansottotheater.de Weitere Informationen zur Bürgerbühne unter 0331 9811-160 oder m.gerlach@hansottotheater.de

### Dienstag, 29. Januar

**15.00 Uhr, NKMP:** Führung für Blinde und Seheingeschränkte. Für blinde und seheingeschränkte Menschen wird eine High-light-Führung zu den heimischen Tieren aus Berlin und Brandenburg angeboten. Die Gäste lernen besondere Exponate des Naturkundemuseums Potsdam kennen und entdecken mit allen Sinnen die tierischen Bewohner: vom Maulwurf bis zum Fischotter. In der Führung werden die Dioramen von der Museumspädagogik bildhaft beschrieben, es kommen verschiedene Tastpräparate zum Einsatz sowie Tierstimmen. Während der Führung

Kultur- und Heimatverein Wublitztal e.V.  
Kuturscheune Marquardt

**Stunde mit Musik und Dichtung**  
mit dem Schauspieler Hans-Jochen Röhrig und Shirley Schramm  
komische und skurrile Geschichten  
aus Ostpreussen von S. Lenz

**Fr. 18.1. 2019**  
**19:00 Uhr**



**Vernissage Brigitte Seiler**



**Neujahrs- Sekt-Empfang**  
Eintritt: 5 Euro

Mitglieder des KHV: Eintritt frei  
Karten / Anmeldung bei Nadine Held  
0173 - 6027414  
Spenden erbeten

dürfen die Präparate in den Freidarbstellungen von den Teilnehmenden mit den Händen ertastet werden.

**Weitere Termine sind am 26. März 2019, 24. September 2019 und 26. November 2019.**

Die geführte Tour durch das Museum ist auf 6 Personen sowie jeweils eine Begleitperson beschränkt. Der Gruppenpreis beträgt 3 Euro Eintritt plus 2,50 Euro Führungsgebühr pro Person. Begleitpersonen sind frei. Wir bitten um eine Anmeldung unter der Telefonnummer 0331 289-6707.



**Tastpräparate sind Teil der Führung.** (© Naturkundemuseum Potsdam/ Foto: D. Marschalsky)

**17.00, Theaterschiff:** Modern Jazz / Zeitgenössischer Jazz. Ein äußerst ungewöhnliches Trio.

Das Nischeninstrument Vibraphon kommt im Jazz immer nur am Rande vor. Hier steht es allerdings im Mittelpunkt. Mal als Melodie-, mal als Harmonieinstrument aber immer als Dreh- und Angelpunkt dieses Leipziger Trios. Die Band erforscht zum einen mehr oder weniger bekannte Songs aus Jazz und Pop, zum anderen widmet es sich den Kompositionen von Volker Heuken, die eindeutig aus der Sprache des Jazz kommen, aber auch Ausflüchte unternehmen in konzipierte Improvisationen, Neue Musik oder konzeptionelle Komposition. Volker Heuken ist Preisträger des Bruno Rother Gedächtnis Wettbewerbes.

### Donnerstag, 31. Januar

**18.00 Uhr, Nachbarschaftstreff Wendeschleife Drewitz.** Stadt – Land – Überfluss Teil 1. Spekulation schmeckt uns nicht - Infoveranstaltung zu nachhaltiger und solidarischer Landwirtschaft in Potsdam mit Markt der Möglichkeiten. (Nachbarschaftstreff Wendeschleife, Konrad-Wolf-Allee, 14480 Potsdam.

# Rezepte aus dem Landgasthof

## Rotkohlroulade mit Wildschweinfüllung oder Rinderhackfleisch

### Zubereitung:

In einem großen Topf mit kochendem Salzwasser, den kompletten Rotkohl blanchieren. Sobald sich die äußeren Blätter lösen lassen, diese entfernen und den Kopf erneut ins Wasser geben. Vorgang solange wiederholen bis genügend Blätter für die Rouladen vorhanden sind. Hackfleisch vom Wildschwein oder Rind mit Salz, Pfeffer, Majoran, Ei, Brötchen, Senf gehackten Knoblauch und Salat verkneten.

Den Strunk der Rotkohlblätter entfernen, 2 Blätter nebeneinander legen, die Hackmasse darauf geben und zu einer Roulade rollen. Mit Rouladennadeln oder Küchengarn fixieren. Die gerollten Rouladen in einem Bräter mit etwas Fett anbraten und bei 160 Grad zirka 40 Minuten schmoren lassen. In dem Bräter Wurzelgemüse und Fond aufgießen. So entsteht gleich eine feine Grundlage für die Soße. Frisch aus dem Ofen servieren und dazu gekochte Kartoffeln reichen.

**Am 27. Januar 2019 Rotkohlrouladenessen im Landgasthof „Zum alten Krug“ Marquardt. Telefonische Reservierung erbeten unter: (033208) 5 72 33**



## Neue Marmelade aus gesündester Traube

### Zubereitung

Die Erdbeertraube, auch als Traube des Kindes bezeichnet, entstielen, waschen in einen großen Topf geben, ein wenig Wasser hinzufügen und zum Kochen bringen, damit die Trauben aufplatzen.

Die Traubenmasse durch eine Flotte Lotte passieren.

Anschließend mit Gelierzucker 3:1 nochmals aufkochen und dann Gelierprobe

Die noch heiße Marmelade sofort in saubere Gläser füllen, verschließen und mit dem Deckel nach unten abkühlen lassen.

Die Traube des Kindes, die als gesündeste Traube gilt, ist Ende September/Anfang Oktober reif. Die Marmelade ist zurzeit im Landgasthof „Zum alten

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 6 |   | 9 | 2 |   |   | 3 |   |
| 3 |   | 7 |   |   | 4 |   |   | 5 |
|   |   |   |   |   |   |   | 1 |   |
|   | 1 |   |   | 7 |   |   |   | 9 |
| 4 |   |   | 5 |   | 6 |   |   | 8 |
| 5 |   |   |   | 9 |   |   | 6 |   |
|   | 9 |   |   |   |   |   |   |   |
| 8 |   |   | 7 |   |   | 6 |   | 2 |
|   | 4 |   |   | 8 | 1 |   | 5 |   |

## Sudoku

## Sudoku

### Auflösung Dezember

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 5 | 4 | 9 | 3 | 8 | 6 | 7 | 1 |
| 8 | 9 | 3 | 6 | 7 | 1 | 2 | 5 | 4 |
| 6 | 7 | 1 | 4 | 2 | 5 | 3 | 8 | 9 |
| 9 | 3 | 7 | 8 | 6 | 2 | 1 | 4 | 5 |
| 4 | 1 | 6 | 7 | 5 | 3 | 9 | 2 | 8 |
| 5 | 2 | 8 | 1 | 9 | 4 | 7 | 3 | 6 |
| 3 | 6 | 5 | 2 | 8 | 9 | 4 | 1 | 7 |
| 1 | 8 | 9 | 3 | 4 | 7 | 5 | 6 | 2 |
| 7 | 4 | 2 | 5 | 1 | 6 | 8 | 9 | 3 |



**ELEKTROANLAGEN  
Schultzt GbR**

- Neuanlagen
- Reparaturen
- Altbau-Modernisierung
- Baustromanlagen

Kladower Straße 21a  
14469 Potsdam

Tel. 0331/50 38 56  
Fax 0331/50 38 95  
Funk 0172/5 68 81 81

E-Mail  
elektroanlagen.schultzt@online.de



**Anja Bebnke**

Potsdamer Chaussee 114  
14476 Groß Glienicke  
Tel. & Fax 033201/43950

**Floristik für jeden Anlass**

Hochzeitsdekorationen  
Trauerfloristik  
und vieles Andere mehr

**medienPUNKT potsdam**  
14471 Potsdam,  
Zeppelinstraße 7



**Anzeigen  
im HEVELLER**  
mit Frau Gertraud Schiller

Mobil: 0178/1986520  
Email:  
g.s.medienpunkt@gmail.com  
oder  
g.schiller@medienpunkt Potsdam.de

# MASSIV HOLZ MÖBEL

Unser Gartenmöbelkatalog online: [www.casa-innatura.de/gartenmuebel-katalog/](http://www.casa-innatura.de/gartenmuebel-katalog/)



**Exklusiv & schön**



In Wildeiche und Kernbuche  
lieferbar

Viele weitere Einzeltypen lieferbar!  
Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie.

Wilhelmstraße 21-24 - 13593 Berlin-Spandau  
Tel.: 030-36284020 - [info@casa-innatura.de](mailto:info@casa-innatura.de) - [www.casa-innatura.de](http://www.casa-innatura.de)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr von 10 bis 19 Uhr - Samstag von 10 bis 16 Uhr

RECHTSANWÄLTIN

## Sabine Lutz

Büro Berlin · Kurfürstendamm 40-41/  
10719 Berlin Ecke Knesebeckstr.

Bus: M29, M19, 109, 110, X10  
U-Bahn: U1 – Uhlandstraße  
S-Bahn: Savigny-Platz  
S3, S5, S7, S9, S75

Zweigstelle Potsdam · Seepromenade 32  
14476 Groß Glienicke

Bus: 638  
Tel.: 030-85 40 52 60  
Fax: 030-85 40 52 65  
[info@anwaltskanzlei-lutz.de](mailto:info@anwaltskanzlei-lutz.de)  
[www.anwaltskanzlei-lutz.de](http://www.anwaltskanzlei-lutz.de)

**Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke**

- Familien - Eherecht  
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt)
- Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitsrecht



**120 JAHRE MODELLE**

ANGRILLEN AM 19. JANUAR 2019

**DIE 120 JAHRE MODELLE  
MIT ATTRAKTIVER  
AUSSTATTUNG.**

Opel feiert 120 Automobilbau!  
Freuen Sie sich auf die erstklassige  
Ausstattung und attraktive Ange-  
bote für unsere 120 Jahre Sonder-  
modelle KARL, ADAM, Corsa Astra,  
Zafira, Mokka X, Crossland X,  
Grandland X und Insignia. Die 120 Jah-  
re Sondermodelle enthalten serien-  
mäßig die interessantesten Komfort-  
und Funktionsausstattungen, wie  
z. B. beheizbares Lenkrad, Sitzhei-  
zung und Parkpilot. Stylishes Leicht-  
metallräder, Türeinstiegsleisten  
und andere Designhighlights bieten  
außerdem viel fürs Auge.

Feiern Sie mit uns 120 Jahre Opel – und entdecken Sie die 120 Jahre Sondermodelle!

**UNSER BARPREISANGEBOT**

für den Opel Astra 5-Türer, Edition, 1.0 ECOTEC® Direct Injection Turbo, 66 kW (90 PS)  
Start/Stop, Euro 6d-TEMP Manuelles 5-Gang-Getriebe

**schon ab 15.990,- €**

Kraftstoffverbrauch<sup>2</sup> in l/100 km, innerorts: 5,9-5,4; außerorts: 4,5-4,2; kombiniert: 5,0-4,7; CO<sub>2</sub>-  
Emission, kombiniert: 115-107 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und  
VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse B

<sup>1</sup> Preisvorteil jeweils gegenüber dem vergleichbar ausgestatteten Basismodell.  
<sup>2</sup> Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.

Potsdam 0331 55044-0  
Beelitz 033204 474-0

**schachtschneider**  
e.K.

Glindow 03327 4899-0  
Ketzin 033233 7006-0

Ihr Partner für finanzielle  
Sicherheit in der Region.

- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge
- > Geldanlage
- > Versicherungen

TOP-  
Zinskonditionen  
jetzt  
sichern!



Agentur  
**Manuela Ort**

Christophorusweg 14  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Telefon 033201 609974 Mobil 0151/15 66 91 14  
manueala.ort@dvag.de www.dvag.de/manuela.ort



**Deutsche  
Vermögensberatung**  
Vermögensaufbau für jeden!



**Wir kämpfen  
für Ihr Recht!**

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

**Rechtsanwalt Alexander Lindenberg**

Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin  
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de  
rechtsanwalt-lindenberg.de

 **24h Terminvereinbarung**  
**030 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung:  
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße  
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung



*Wir bereiten  
die Pflanz-Saison vor*

*Eigenproduktion von Stiefmütterchen,  
Hornveilchen, Primeln u.v.m.*

*Schon jetzt: getopfte Zwiebelpflanzen wie  
Schneeglöckchen, Osterglocken, Narzissen  
und Tulpen in reicher Auswahl*

**Gartenbau Buba**

Potsdamer Chaussee 51  
14476 Potsdam OT Groß Glienicke  
Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40  
info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

**Öffnungszeiten**

**Montag – Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr**  
**Sonntag: 10.00 – 14.00 Uhr**

